

# Dresdner Volkszeitung

Hauptschreibst.: Dresden  
Robert & Comp., Nr. 1206

Organ für das werktätige Volk

Verkaufsst.: Gebr. Henrich, Dresden  
und Cölnische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Postgebühren mit den wöchentlichen Beilagen  
"Nach der Arbeit" und "Volk und Welt" für einen halben Monat 1 M.  
Einzelnnummer 10 Pf.  
Telegraphen-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-  
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Anzeigenspreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile  
30 Pf., die 90 mm breite Kleinzeile 1,50 M. für auswärtige An-  
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgebühren  
40 Proz. Rabatt. Für Belegübertragung 10 Pf.

Nr. 23

Dresden, Donnerstag den 28. Januar 1926

37. Jahrg.

## Luthers Rettungsversuche

Positives Vertrauensvotum gefordert — Umschau nach einer Mehrheit. — Reichstagsauflösung?

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:  
Als am Mittwoch zu Beginn der Reichstags-Sitzung der greise Fehrenbach mit der Verlesung einer Erklärung für die Regierungsparteien begann, war nicht ein einziger Minister am Regierungstisch zu sehen. Es wurde bald bekannt, daß das Kabinett noch in einer Sitzung sich befand, die es für notwendig gehalten hat, weil es am Dienstag bei der Festlegung der Tagesordnung in der Minderheit geblieben war. Der weitere Verlauf des Tages ließ dann keinen Zweifel darüber, daß der Reichskanzler eine Entscheidung über das Schicksal seines Kabinetts in offener Parlaments-Sitzung herbeiführen will.

Vorerst ging es recht langweilig zu. Die Erklärung, die Herr Fehrenbach mit monotoner Stimme vortrau, war nahezu inhaltslos. Hermann Müller, der nach ihm zu Worte kam, meinte, daß sie bestenfalls eine Umschreibung der Kanzlerrede, keineswegs aber eine nähere Erklärung gewesen sei. Unser Fraktionsführer ging dann recht temperamentvoll gegen die Regendentübingung vor, die in der langen Dauer der Kabinettskrise und in dem Scheitern der Großen Koalition eine Schuldfrage für die Sozialdemokratie konstruieren will. Er forderte schließlich den Reichskanzler zur klaren Stellungnahme in den Fragen der Außenpolitik und in den wichtigsten Entscheidungen der Innenpolitik heraus. Unser Redner hatte während seines ganzen Vortrages die volle Aufmerksamkeit aller Fraktionen. Nach ihm sprach Graf K. v. Helldorf, der zwar der Regierung das Mißtrauen bekundete, jedoch keinen Zweifel darüber ließ, daß dieses Mißtrauen lediglich aus der Furcht geboren ist, diese Regierung werde in Abhängigkeit von der Sozialdemokratie.

Rum sprach überredend Reichskanzler Dr. Luther. Er war gegen seine Rede vom Dienstag wie verdoebelt. Man merkt man ihm die Überarbeitung an, aber die Spannung der Stunde gab ihm den Schwung zur freien Rede. Er wandte sich mit einer bisher an ihm nicht gewohnten Energie gegen die außenpolitische Sabotage der Deutschnationalen und lezte, gedrängt von der Sozialdemokratie, ein unumwundenes Bekenntnis zur möglichst schamigen Beteiligung am Völkerverbund ab. Weniger klar war seine Stellungnahme zu den Fragen der Sozialpolitik. Er erkannte die Notwendigkeit harter Hilfsmaßnahmen angesichts des Kassenlebens an, schloß jedoch, daß spezifische Erklärungen zur Augenblick nicht abgegeben werden können. Das Sternbild seiner Rede war die Forderung, daß die Reichsregierung sich nicht mit einer Ablehnung der Mißtrauensvoten begnügen werde, sondern ein klares und bestimmtes Vertrauensvotum fordere. Dieser von den Regierungsparteien eingebrachte Vertrauensantrag wurde gleich nach Abschluß der Kanzlerrede verteidigt.

Infolge dieser Forderung an das Haus fanden die nachfolgenden Reden, unter denen die des Demokraten Dr. v. Helldorf die größte Beachtung verdient hätte, kaum noch nennenswertes Interesse. Die Abgeordneten debattierten und kalkülirten die Aussichten des Kabinetts. Es steht fest, daß die Deutschnationalen der Regierung kein Vertrauen erteilen werden. Allgemein wurde infolge dessen die Frage erörtert: Wie stellt sich die Sozialdemokratie? Würde sie für das Vertrauensvotum stimmen, so wäre die Würde der Reichsregierung Luther gesichert. Für solche Zustimmung der Partei scheint bei der Form, in die die Vertrauensvotumformulierung gekleidet ist, keine Aussicht zu bestehen.

Wird sich die Sozialdemokratie enthalten? Auch darauf konnte es keine Antwort geben, da die Fraktion erst nach dem Plenum zu einer Sitzung zusammentrat, in der aber die Entscheidung nicht getroffen wird, weil ein großer Teil der Fraktionsmitglieder zu Kundgebungen gegen die Vertrauensvotumformulierung im Hause weilt und erst in der Nacht oder am Donnerstag vormittag in Berlin zurück sein kann. Selbst bei einer Enthaltung der Sozialdemokratie ist das Schicksal der Regierung nicht gesichert. Da die Wirtschaftspartei ebenfalls nicht, wenigstens kaum geschlossen für das Vertrauensvotum zu stimmen scheint, würde bei einer Enthaltung der Sozialdemokratie die Annahme oder Ablehnung des Vertrauensantrages an wenigen Stimmen hängen. Dieser Unsicherheit wurde im Reichstag auch schon ernstlich mit der Reichstagsauflösung gerechnet. Man kommt an, daß Luther die Order zur Auflösung von Sündenböcken erhalten wird, wenn er sich gegenüber dem widerwilligen Reichstag nicht durchsetzen kann.

Diese ungelösten Fragen, die in Ruhe durchdacht werden müssen, reifen am Donnerstag den entscheidenden Antwort entgegen.

### Die Sozialdemokratie heischt Klarheit

119. Sitzung. Mittwoch den 27. Januar  
Präsident Lohr eröffnet die Sitzung um 1.30 Uhr.  
Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der Erklärung der Reichsregierung; verbunden damit wird der deutschnationalen Forderung über die Verhandlungen für den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund. Mit zur Verhandlung stehen die drei Mißtrauensvoten der Deutschnationalen, der Völkischen und der Sozialdemokraten. Gegen die Forderung der Völkischen, ihren Antrag auf Einhellung der Forderungen aus dem Dawos-Plan zurückzuziehen, wird von der Linken Einspruch erhoben.

Herr Fehrenbach (Zentr.)  
Auf dem Namen der Regierungsparteien eine Erklärung ab, in

der es heißt: Die Absicht der Regierung, in Fortsetzung der in der Kanzlerrede enthaltenen Richtlinien die deutsche Außenpolitik auf der Grundlage des am 1. Dezember in London abgeschlossenen Vertrages im Geiste der Zusammenarbeit mit den andern Mächten und in ebenso besonnenen wie entschiedener Geltendmachung deutscher Rechte fortzuführen, findet unsere Billigung. Für die Teilnahme Deutschlands am Völkerverbund muß ausdrücklich sein der Gedanke, daß dadurch die Wirkungsmöglichkeiten der deutschen Außenpolitik eine bedeutende Erweiterung erfahren. In der Innenpolitik findet der Hinweis des Herrn Reichskanzlers auf die Erklärung vom 19. Januar 1926 über die grundsätzliche Einstellung der neuen Regierung zu den Fragen der Verfassung und zu den Beziehungen zwischen Reich und Ländern, unsere Billigung. Dasselbe sprechen wir aus für das wichtige und kritische Gebiet der Schulpolitik. Auf wirtschaftspolitischen Gebieten stimmen die Regierungsparteien der Erklärung der Reichsregierung zu, daß die Selbstheilung der produktiven Kräfte des Landes mit allen Mitteln zu fördern ist. Die verbürgte Abklärung der Arbeitslosenversicherung durch eine reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung ist unabwendbar. An durch das Aufkommen erträglicher Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit im Gebiete der Arbeitsgemeinschaft haben Regierung, Parteien und Volk das gleiche Interesse. (Beifall in der Mitte.)

### Abg. Müller (Franken, Soz.):

Von der Erklärung der Regierungsparteien erwartete ich eine Auffassung des getriggen Programms des Reichskanzlers. Aber diese Erklärung war nichts weiter als eine Umschreibung der Rede des Reichskanzlers. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Wie soll diese Minderheitsregierung die Wünsche anderer Parteien erlangen, wenn das Programm so wenig präzise ist wie das des Reichskanzlers. (Beif.)  
Erklärungen bezog, hat er uns gegenüber sein Programm nicht als ja nicht ein unbeschriebenes Blatt; er war schon Kanzler der Reichsregierung, bis die Deutschnationalen Locarno wegen aus-  
sere eine Einrede, so weiß ich nicht, inwiefern der Geist der Linken in die Kanzlerrede hineingebracht ist. Dafür wird man den Beweis schuldig bleiben.  
Das deutsche Volk befindet sich innerpolitisch und außenpolitisch in einer Lage, die ein glattes Handeln verlangt. Der

### Die gefährliche Broschüre

Die Enthüllungen des Genossen Dittmann über die "Marinements" von 1917 ist den Rechtsparteien so in die Glieder gefahren, daß sie am Mittwoch im Untersuchungsausschuss des Reichstages allen Ernstes den Versuch machten, die weitere Verbreitung der Dittmannschen Broschüre durch den Staatsanwalt zu verhindern. Aber dieses Bemühen war vergeblich. Einmütig angenommen wurde zunächst die Selbstverständliche Feststellung: Die Veröffentlichung der Rede des Abgeordneten Dittmann als Broschüre ist ohne Vorwissen des Ausschusses erfolgt. Mit 18 gegen 10 Stimmen fand außerdem ein Antrag Annahme, der die Erwartung ausdrückt, daß in Zukunft Sonderveröffentlichungen unterbleiben. Die Vertreter der Sozialdemokratischen und der kommunistischen Partei erhoben dagegen sofort Einspruch und erklärten, daß sie sich trotz diesem Beschlusse alle Rechte, die ihnen nach dem Urheberrecht und der Verfassung zustehen, vorbehalten.

Ein Zusatzantrag, durch den dem Genossen Dittmann für die Veröffentlichung seiner Broschüre die Mißbilligung ausgesprochen werden sollte, wurde mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Der Volkspartei und frühere Konteradmiral Brüninghaus möchte dann den krassesten Versuch, den angenommenen Anträgen den Charakter einer Mißbilligung zu unterziehen, mußte sich aber von den Vertretern der Demokraten und des Zentrums eines andern belehren lassen.

Inzwischen ist, nicht zuletzt dank der lebhaften Propaganda der völkischen, deutschnationalen und volksparteilichen Mitglieder des Untersuchungsausschusses, die erste Auflage der Dittmannschen Broschüre vergriffen. Die zweite Auflage folgt jedoch umgehend.

### Völkische Revolverhelden

Zusammenstoß in Charlottenburg  
D. Berlin, 28. Januar. (Eig. Funkdruck.) Am Mittwoch abend veranstaltete das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Berlin "zu Ehren" von Kaisers Geburtstag sieben maßvolle Kundgebungen gegen die unerhörten Forderungen der Fäusten. Die Versammlungen, in denen u. a. die Genossen Löbe, Schumann, Dr. Poles und Köhler sprachen, waren durchweg überfüllt. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich eine Kundgebung im Berliner Westen, die auf dem Wittenerbergplatz unter freiem Himmel stattfand. Zu gleicher Zeit sprach in Wilmersdorf auf einem republikanischen Wöden Genosse Scheidemann zugunsten der Entlassung der Fäusten.  
Die Kommunisten Groß-Berlins hatten ihre Anhänger für 6 Uhr abends nach dem Lustgarten beordert, um gleichfalls gegen die Fäustenforderungen und für erhöhte Erwerbslosenfürsorge zu demonstrieren. Als diese Veranstaltungen verliefen ohne Zwischenfälle, gingen am 11. Uhr abends am Wilhelmplatz in Charlottenburg zu einer folgenschweren Schießerei zwischen Nationalsozialisten, die von einer Kaisergeburtstagsfeier kamen, und einem Zuge Kommunisten, die vom Lustgarten zurückkehrten.

Abschluß der Krisenperiode ist erfreulich, denn auf alle Anforderungen wurde immer erklärt, es sei keine verantwortliche Regierung da. (Zwischenruf.) Es wird mir gegerufen, wie schon ich, daß die Krise sich solange hinzieht. Wir betreiben uns energisch dagegen. Die Regierung hätte schon im Dezember gebildet werden und ein solches Programm hätte schon damals gemacht werden können. Am 16. Dezember sagten wir den klaren Beschluß, daß wir die Regierung der Großen Koalition ablehnen.

Zwischen dem 16. und 20. Dezember wäre es möglich gewesen, ein so inhaltsreiches Programm aufzustellen, wie es gestern vorgetragen worden ist. Man verlangte nochmals unsere Beschlußfassung. Am 19. Januar unternahm ich einen Versuch, nochmals die Regierung in kurzer Zeit zustandekommen lassen, hätte die die gleichen vier Parteien, mit denen schon lange verhandelt worden war, das Programm war fertig und brauchte nur übernommen zu werden. Aber dann kam der Kampf um die Ministerien, und dieser Kampf hat uns gezeigt, wie verächtlich unser Mißtrauen war. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Daß das Wort "Republik" in dem Programm nicht vorkam und daß Herr Koch nicht Minister des Innern geworden ist, zeigt auch die Verächtlichkeit unseres Mißtrauens.

Der Reichskanzler sprach sich entschieden für die Fortsetzung der Politik von Locarno und London aus. Das ist ganz selbstverständlich. Der Reichskanzler, der Reichsaussenminister und der Reichspräsident können diese Politik überhaupt nicht aufgeben. Das entwarfene Deutschland kann sich nicht den Vorwurf der Zweideutigkeit seiner Politik ausziehen, den sich das Deutschland Wilhelm II. ausgezogen hat. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Die Zeiten, in denen Wilhelm II. und Herr v. Hoffen Politik getrieben haben, sind vorbei; wir brauchen die klare Linie einer christlichen Außenpolitik, ohne die ein deutscher wirtschaftlicher Wiederaufbau überhaupt nicht möglich ist, und darum kann es bezüglich Locarno und London für jeden vernünftigen Menschen kein Zurück von dieser Außenpolitik geben. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

### Die wichtigste Entscheidung unserer Außenpolitik wird den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund betreffen. Aber wann soll die Entscheidung darüber getroffen werden?

Es kommt darauf an, daß sie alsbald getroffen wird; die Ermächtigung dazu ist bereits gegeben. Hier ist besonders eine klare Politik notwendig, und der Reichskanzler muß den Mut haben, auszusprechen, daß diese Entscheidung keinen Rückschritt darstellt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Ich belene das ausdrücklich so klar, weil in Deutschland Kräfte am Werke sind, die hier eine Politik der Sabotage bestreuen. Der bayerische Ministerpräsident hat sich im Ausschuss der bayerischen Kammer deutlich in einer Weise geäußert, die zeigt, daß er die Politik hätte, die Reichsregierung von dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund fernzuhalten. Wir haben gestern dafür gestimmt, daß der deutschnationalen Antrag mit zur Debatte gestellt wird, weil nach unserer Meinung Klarheit über die Regierungsabsichten bezüglich des Völkerverbundes

Bei dem Zusammenreffen entspann sich rasch eine Schlägerei, wobei die Nationalsozialisten sofort von der Schusswaffe Gebrauch machten. Zwei Mitglieder des roten Frontkämpferbundes wurden sehr schwer verletzt, der eine durch Bauchschuß, der andere durch einen schweren Oberschenkel. Drei andere Kommunisten sollen ebenfalls Schußverletzungen davongetragen haben. Die Schüsse sind, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, von einem Völkischen abgegeben worden, der auf einen Straßenbahnwagen gezwungen war und von dort aus seinen Revolver vier- bis sechsmal abfeuerte. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor und war noch lange nach Mitternacht damit beschäftigt, die Straßen zu säubern. Der Abtransport der Schwerverwundenen durch das Rettungswesen gestaltete sich schwierig, da der völkische Janhagel eine wühl-drohende Haltung gegen Sanitätsmannschaften und Polizei einnahm.

### Verhandlungen in Paris

#### Zur Frage der Entwaffnungsburchführung

P. Paris, 27. Januar. (Eig. Draht.) Die Völkischer Konferenz hat sich am Mittwoch mit dem Bericht der Interalliierten Militärkontrollkommission über den Stand der deutschen Entwaffnung beschäftigt. Im Tempus wird dabei erklärt, daß zwar Deutschland die im November auf dem Gebiete der Abrüstung übernommenen Verpflichtungen zu einem Teile noch nicht erfüllt habe. Zugleich wird aber darauf gewarnt, die Feststellungen der Militärkommission als zu tragisch zu nehmen. Die von der deutschen Regierung inzwischen veröffentlichten Nichtigkeitsklärung erkläre, daß es sich bei den von der Interalliierten Militärkommission gemachten Beanstandungen um unwesentliche Detailsfragen handle. Wenn das wirklich so ist, dann ist es um so unverständlicher, warum die deutsche Regierung nicht längst Sorge getragen hat, durch Erfüllung dieser letzten Formalitäten nicht nur das Ende der Tätigkeit der Interalliierten Kontrollkommission zu beschleunigen, sondern vor allem auch den Gegnern Deutschlands im Ausland ein gefährliches Argument aus der Hand zu nehmen. Es heißt, die deutsche Regierung habe die Genehmigung zur Verklärung der Polizei um 5000 Mann sowie um die Erlaubnis zur Verklärung der Polizei im Prudenkopf von Köln nachgesucht.

#### Orland und Chamberlain entscheiden

P. Paris, 27. Januar. (Eig. Draht.) Der englische Außenminister, Chamberlain, ist am Mittwoch in Paris eingetroffen und von Orland am Bahnhof empfangen worden. Die erste Aussprache ist für Donnerstag, vormittags 10 Uhr, verabredet worden. Diese wird unter anderem dem Bericht der Interalliierten Kontrollkommission über den Stand der deutschen Abrüstung, dem deutschen Wunsch nach Reduzierung der Besatzungstruppen im Rheinland, dem herdrückenden Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund und der Aufforderung der vorbereiteten Abrüstungskonferenz gelten.

P. Genf, 27. Januar. (Eig. Draht.) Der Generalsekretär des Völkerverbundes, Drummond, hat sich am Mittwoch nach Paris begeben, um den Unterhandlungen am Donnerstag zwischen Chamberlain und Orland beizuwohnen. Es ist sicher, daß die Entwaffnungsfrage besprochen wird. Außerdem soll über den Zeitpunkt der vorbereitenden Abrüstungskonferenz eine Einigung aufhabe gebracht werden.

Selbst 18  
he  
50  
100  
750  
270  
50  
68  
handlung  
Straße  
ohlen  
Telefon  
15987  
er  
re Filialen.

geschaffen werden muß. Wir hoffen, daß der Antrag glatt abgelehnt wird, was wir bereit sind, aber daß er höchstens ein Begleitgesetz zweiter Klasse bekommen soll.

mit dem Herzen bei der Sache sind. (Sehr wahr! links.) Es sind da allerlei Vorläufe gemacht worden. Ich habe vor mir ein Heftchen, das unter Patronage des Bürgerrates des Herrn v. Koebell herausgegeben wird.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß alle Parteien dieses Hauses darin einig sind, daß die in der Volkswirtschaft vom 18. November 1925 gemachten Zusagen nicht erfüllt sind.

Wir haben in der Vergangenheit nie einen Zweifel darüber gelassen, daß wir den Vertrag von Versailles so verurteilen wie irgendeine andere Partei.

Wir sind bereit, in der Außenpolitik die Regierung Luther zu unterstützen in der Annahme, daß sie der Politik von London und Locarno treu bleibt.

(Zusammenfassung links.) Nun zur inneren Politik. Zunächst die Schulpolitik. Ich richte an die Regierung die Frage: Wird von Ihrer bekannten Referentenmeinung zum Reichsschulgesetz zurückgegriffen?

gegen diese schamlosen Greueler vorgehen. (Zusammenfassung links; Unruhe und Juraus rechts; Anzucht.) Ich richte an die Regierung die Frage: Wird von Ihrer bekannten Referentenmeinung zum Reichsschulgesetz zurückgegriffen?

die erwerbslosen Arbeiter und Angestellten immer weiter belastet. So stehen für den April vier Erhöhungen in Aussicht; dabei haben die Arbeitnehmer keine Sicherheit, daß die wirksamsten Mittel nicht mehr Erfolg gehabt hat.

Wir könnten also zu diesem Regierungsprogramm kein Vertrauen haben. Als die Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition am 17. Dezember geschlossen waren, lautete am 18. Dezember der Reichsvertrag der Deutschen Industrie und nach einer Deckung herab, die sich gegen den Wirtschaftswandel richte und nicht weiter war als die nackte Besetzung des Wirtschaftswandels.

Wir können also zu diesem Regierungsprogramm kein Vertrauen haben. Als die Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition am 17. Dezember geschlossen waren, lautete am 18. Dezember der Reichsvertrag der Deutschen Industrie und nach einer Deckung herab, die sich gegen den Wirtschaftswandel richte und nicht weiter war als die nackte Besetzung des Wirtschaftswandels.

Wir können also zu diesem Regierungsprogramm kein Vertrauen haben. Als die Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition am 17. Dezember geschlossen waren, lautete am 18. Dezember der Reichsvertrag der Deutschen Industrie und nach einer Deckung herab, die sich gegen den Wirtschaftswandel richte und nicht weiter war als die nackte Besetzung des Wirtschaftswandels.

Wir können also zu diesem Regierungsprogramm kein Vertrauen haben. Als die Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition am 17. Dezember geschlossen waren, lautete am 18. Dezember der Reichsvertrag der Deutschen Industrie und nach einer Deckung herab, die sich gegen den Wirtschaftswandel richte und nicht weiter war als die nackte Besetzung des Wirtschaftswandels.

Wenn die Herren sich so sehr um das Sparen bemühen, so möchte ich darauf hinweisen, daß es etwas gibt, bei dem ungeheuer viel gespart werden kann, nämlich bei einer Reform der Reichsfinanzverwaltung. (Sehr wahr! links.)

einer Staatskrise. Ich muß hervorheben, daß die Tatsache, daß in Deutschland eine Minderheitsregierung regiert, irgend etwas mit den Voraussetzungen oder Vorbedingungen einer Staatskrise zu tun hat.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, durch unsere Politik die Klassen heimlich an die Republik zu ziehen, indem wir ihre Interessen wahrnehmen. Wir werden das auch außerhalb der Regierung tun; wir werden außerhalb der Regierung für unser Programm wirken und die Angehörigen, Arbeiter und Beamtenkreise werden das begreifen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, durch unsere Politik die Klassen heimlich an die Republik zu ziehen, indem wir ihre Interessen wahrnehmen. Wir werden das auch außerhalb der Regierung tun; wir werden außerhalb der Regierung für unser Programm wirken und die Angehörigen, Arbeiter und Beamtenkreise werden das begreifen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, durch unsere Politik die Klassen heimlich an die Republik zu ziehen, indem wir ihre Interessen wahrnehmen. Wir werden das auch außerhalb der Regierung tun; wir werden außerhalb der Regierung für unser Programm wirken und die Angehörigen, Arbeiter und Beamtenkreise werden das begreifen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, durch unsere Politik die Klassen heimlich an die Republik zu ziehen, indem wir ihre Interessen wahrnehmen. Wir werden das auch außerhalb der Regierung tun; wir werden außerhalb der Regierung für unser Programm wirken und die Angehörigen, Arbeiter und Beamtenkreise werden das begreifen.

# Prinz Max an die Seeleute

Er nennt den Flottenvorstoß ein unsinniges Verächt

Genosse Stambler erzählte jüngst die Geschichte eines Flugblattes, das er in den kritischen Herbsttagen von 1918 auf Wunsch des Genossen Scheidemann verfaßt hatte.

Am Dienstag erließen nun ein Genosse in unserer Redaktion und brachte das Flugblatt. Er hat es damals, wie viel tausend andre auch, in Wilhelmshaven in die Gond gedrückt bekommen.

Die Flottenbesatzung hat sich in den letzten Tagen jugelogen. Zwischen Mannschaften, die die Ordnung gewollt zu fördern beabsichtigen, und anderen, die beauftragt waren, sie aufrechtzuerhalten, ist es zu Zusammenstößen gekommen, bei denen es Tote und Verwundete gegeben hat.

Eine Untersuchung der Vorfälle ist eingeleitet. Bei der alle Umstände sorgfältig geprüft werden sollen, die zu diesen beklagenswerten Ereignissen geführt haben.

Wenn der Waffenstillstand noch nicht abgeschlossen ist, so kommt das daher, daß die Gegner ihre Bedingungen noch nicht genannt haben. Solange die Kriegs-

sich auf die Erfüllung der sozialdemokratischen Forderungen einstellt. An Stelle des Abg. Koch ist ja Herr Hüls, ich möchte sagen als Koch-Ersatz, Innenminister geworden.

Die Vorgänge bei der Neubildung des Kabinetts haben das parlamentarische System diskreditiert. (Stürmische Zurufe links.) Es wird jetzt darauf ankommen, Sparmaßnahmen zu treffen und die Verwaltungsborgane zu schaffen, die von den parlamentarischen Körperschaften unabhängig sind.

Es ist ausgesprochen worden, daß eine ganze Reihe von Fragen in der vorgelegten Regierungserklärung nicht im einzelnen beantwortet ist. Das trifft ja ungewissheit zu, es ergibt sich aber aus der Lage, in der sich die Regierung der Mitte befindet.

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?

Wir wissen, daß eine Mehrheit dieses Hauses sich in den großen außenpolitischen Fragen ohne die deutschnationale Volkspartei zusammengefunden hat. Wie soll man eine einheitliche Regierung gebildet werden?















# Die Etatsberatung im Landtage

## Die Forderungen der sozialdemokratischen Fraktion

164. Sitzung

Am Donnerstag den 27. Januar 1926, vormittags 11 Uhr  
Auf der Tagesordnung steht  
die Aussprache über den Staatshaushaltplan  
Den Reden der Redner eröffnet

### Genosse Schirich:

Er brachte zunächst den sozialdemokratischen Standpunkt zur gegenwärtigen Wirtschaftslage zum Ausdruck. Was für die deutsche Wirtschaft gilt, trifft in vollem Maße auch auf die sächsische Wirtschaft zu. Wenn diese heute Forderungen stellt, die die Grundlagen des Staates und Verbrauchern würden, so sollte sie sich auch zu den Erkenntnissen durchdringen, daß auch sie eine andere Lebensmethode einführen müßte, indem sie sich endlich die neuesten Erfindungen der Technik für ihre Betriebe dienstbar mache. Die Kaufkraft der Bevölkerung muß wesentlich gehoben werden. Die Aufnahme einer Anleihe bei der Landesbankdirektion zum Zwecke der Wirtschaft begründen wir, wünschen jedoch, daß vor Bewilligung von Mitteln die finanzielle Grundlage der Provinz geprüft wird.

Neben der Kreditkrise haben wir es auch mit einer ausgedehnten Arbeitslosigkeit zu tun. Infolgedessen ist eine völlige Überwindung der Kaufkraft der breiten Volksschichten vorzunehmen. Wir sind nur dadurch dem Warenausfall wieder in Gang zu bringen vermögen. Deshalb darf nichts unversucht gelassen werden, um den Staats- und Gemeindebeamten und angestellten durch Erhöhung ihrer Bezüge ein menschenwürdiges Dasein zu gewährleisten.

Es muß aber auch der Einfluß der Regierung auf die Privatwirtschaft so stark werden, daß dort nicht mehr Lohnkürzungen vorgenommen werden, sondern daß auch hier angefangen der zunehmenden Verzerrung Lohnkürzungen einzutreten. — Zur

### Frage der Erwerbslosen

Genosse Schirich, daß es nach dem Stande vom 24. Januar in Sachsen 190 000 Arbeiterverloren mit ungefähre 180 000 Zuschlagsgeldern gibt (Abg. Franz: Hört, hört!), und es dürfte nicht ganz behauptet sein, wenn zu dieser Zahl noch die gleiche Zahl von Kurzarbeitern und Aussehern hinzukommt. (Abg. Franz: Hört, hört!) Es sind an Unterhaltungen pro Woche gegenwärtig 2 Millionen Mark auszugeben. Von diesen 2 Millionen Mark werden aus den Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer 900 000 M. aufgebracht, der Gemeindeanteil beträgt rund 200 000 M. Reich und Länder zusammen bringen rund 1 300 000 M. auf. Von diesen 1 300 000 M. hat das Land jede Woche 660 000 M. aufzuwenden. Wenn man nun auch die Zahlen als außerordentlich hoch bezeichnet, so sind die Unterhaltungsätze auch heute vollständig ausreichend. Aufgabe des Staates muß es sein, beim Reiche darauf hinzuwirken, daß eine generelle Erhöhung der Unterhaltungsätze vorgenommen wird. (Sehr gut! bei den Soz.)

Das Stund bei den Kurzarbeitern und den anderen Aussehern ist viel größer, als die Öffentlichkeit es sich meist vorstellt. Die neue Regierung wird zu der Frage der Kurzarbeiterunterstützung Stellung nehmen müssen und sich umhin können, dieser Forderung stattzugeben. (Sehr richtig! bei den Soz.)

### Die Wohnungsfrage

Die im Etat eingestellten Mittel sind nicht ausreichend. (Sehr richtig! bei den Soz.) Aus vielen wichtigen Gründen müssen wir für die Lösung des Wohnungsproblems sorgen. Nach einer Statistik über den Beschäftigungsgrad im sächsischen Bauwesen vom 18. Januar, die sich auf 58 500 Mitglieder erstreckt, waren rund 13 000 Arbeiter, 10 000 Bauhilfsarbeiter, 600 Tischlerarbeiter, 200 Zimmerleute, 200 Polierer, 150 Töpfer und noch eine Menge anderer Arbeiter, Prozentual berechnet waren 43,3 Prozent der gesamten Bauwirtschaftlichen Arbeiter beschäftigungslos. (Hört, hört! bei den Soz.) Wenn die Möglichkeit besteht, für diese Leute Arbeit zu schaffen, so könnten unseres Erachtens nicht nur erhebliche Unternehmungen gefördert, sondern auch erhebliche Werte geschaffen werden. (Sehr, sehr richtig! bei den Soz.) Es ist weiter notwendig, daß die Entscheidung darüber getroffen wird, welche Form die Besteuerung der Baugewerke annehmen soll, ob Staats- oder Gemeindebesteuerung. Ein Wort zum

### Dauerarbeiterschutz

Wir haben im vergangenen Jahre darauf verwiesen, daß die Dauerarbeiterschutz nicht mehr ausreicht. Wir haben gefordert, daß die Dauerarbeiterschutz prüfen möge, ob die Möglichkeit besteht, in jeder Amtsbeförderung einen Dauerarbeiterschutz anzustellen. Wir müssen die Dauerarbeiterschutz heute von neuem erheben und erwarten, daß die Dauerarbeiterschutz ernstlich prüft, wie man die Durchführung des Dauerarbeiterschutz nach jeder Richtung hin gewährleisten kann. (Sehr richtig! bei den Soz.) Dasselbe gilt allgemein für den Arbeiterschutz. Der Dauerarbeiterschutz, das Dauerarbeiterschutz, das Dauerarbeiterschutz, bedürfen einer strengen Überwachung. Zudem besteht, daß die weiblichen Arbeitskräfte in Handel und Gewerbe in letzter Zeit erheblich zugenommen haben, muß man auch hier, mehr weibliche Aufsichtsbefugnisse einrichten. — Den Beamtenfragen schenken wir die größte Aufmerksamkeit. Es ist allgemein bekannt, daß es sich hierbei ganz besonders um

### die wirtschaftliche Besserstellung der Beamten

handelt. Die Bemühungen, die bisher unternommen gemacht wurden, sind vergeblich gewesen, weil uns ein Reichsgesetz daran hindert. Es ist versucht worden, durch Höherstellungen auszugleichen zu wirken, aber auch hier wissen wir ja, daß der allgemalige Reichsfinanzminister, wenigstens in dieser Frage allgemalige Reichsfinanzminister, uns fast jedesmal einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. (Hört, hört! bei den Soz.) Wir sind weiter der Meinung, daß die Ortsklasse einsteilen ist, die zweifellos eine große Ungerechtigkeit in sich birgt, einer Revision zu unterziehen ist. Es muß endlich auch ein einheitliches Beamtenrecht geschaffen werden. Ein besonderes Kapitel bildet

### die Polizei

Unsere Bestrebungen gingen in erster Linie dahin, sie so wie die anderen Beamten wirtschaftlich besserzustellen. Wir haben gesehen, dies war nicht möglich. Über die Beamten können sehen, daß der gute Wille besteht, und zwar daraus, daß man im vergangenen Jahre immerhin 100 Beamte der Gruppe II nach Gruppe III hinaufgestellt hat. Trotzdem sind auch heute noch 1500 Beamte in die Gruppe II eingestuft. Wir meinen, daß dieser Zustand in Anbetracht des Dienstes, den die Beamten zu leisten haben, unerträglich ist (Sehr richtig! bei den Soz.) und daß wir die Regierung ersuchen müssen, im Reiche ihren ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß man endlich auch diesen Zustand beseitigt. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Im letzten Jahre haben viel Beschwerden gegen die Polizei vorgelegen. Wir sehen in den Polizeibeamten nicht den Feind (Sehr richtig! bei den Soz.), sondern den Staatsbürger, den Freund, den Berater des anderen. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ein großer Teil von dem Beschwerdematerial ist in sich zusammengebrochen. Das Verhältnis zwischen Polizei und Publikum ist doch wesentlich besser geworden, ebenso das Verhältnis zwischen den Offizieren und den Mannschaften.

Auch die Beschwerden gegen den Minister des Innern als Polizeichef sind, gegen seine Stellvertreter sind zum größten Teil unberechtigt gewesen. Manchmal erweist es allerdings den Anschein, als ob an manchen nachgeordneten Stellen die eindeutigen Anordnungen des Ministers nicht richtig beachtet worden sind. (Franz: Chemnitz.) Deshalb begrüßen wir es, daß das Ministerium in allen solchen Fällen ganz energisch durchgreift, ganz gleich, ob es sich um hohe oder niedrige Beamte handelt.

Die Justiz hat uns wiederholt beschäftigt. Die Verhältnisse, wie sie gegenwärtig bestehen, können auf die Dauer unmöglich ertragen werden. Gesetzgebung und Gesetzesausführung werden heute wohl vom Volkswillen beherrscht, im Sitzungssaal des Gerichts hört der Wehrheitswille des Volkes aber auf.

### Klassenjustiz

Es entsteht die Frage: Gibt es eine Öffnung auf dem Gebiet der Justiz? Berechtigt der juristische Nachwuchs zu optimistischen Erwartungen? Die Frage ist leider zu verneinen. Man wird deshalb zu ganz energischen Reformen auf dem Gebiete der Ausbildung der Richter schreiben und leitende Stellen der Staatsanwaltschaften mit tüchtigsten Republikanern besetzen müssen. Ist die Reorganisation des Strafvollzugs nach den Grundgedanken der Humanität und des Erziehungsprinzips weiterverfolgt worden?

### Die Wohlfahrtspflege

Es ist wirklich ein sozialer Inhalt gegeben worden, der sich in demselben Augenblicke auswirkt, in dem die Träger dieses Gesetzes einen Wehrbedarf von rund 1/2 Millionen Mark. Wir werden diesen Betrag bewilligen; es wird aber nicht ausreichen, und dann wird unsere Fraktion nichts unversucht lassen, diese Mittel zu bewilligen. Schirich kommt dann auf das Eisen zu sprechen und erwähnt dabei die Klagen über die Höhe der Auktions- und der Vorkaufpreise, so daß es dem Mittelstand und der Beamtenklasse nicht mehr möglich sei, Eisen zu beschaffen. Er fragt dann, wie weit der Plan der Erbauung eines Volkshauses gediehen ist. Zum Schluß freit Schirich den Etat des Volksbildungsministeriums, wobei er auf die große Gefahr, daß die Kirche wiederum die Macht über die Schule erlangen könnte, und auf den außerordentlich schlechten Zustand vieler Schulhäuser hinweist.

### Die weitere Aussprache

Für die Deutschnationalen sprach Herr Deutler, der die Wirtschaftskrise darauf zurückführte, daß die Industrie an einer Engpässe der Rohstofflieferung leide. Dann sprach er von einer Engpässe der Rohstofflieferung der Sozialdemokraten und der Gewerkschaftsführer, die, weil sie nur in Tariffragen das Heil erblickten, die Fortschritte der Industrie hinderten und damit die Arbeiterinteressen schädigten. Die sozialen Kosten seien im ungemessenen Maße gestiegen, deshalb produzierten wir zu teuer. Er stellte dem Satz, daß alle Macht vom Volke ausgehe, den andern gegenüber, nämlich daß alle staatliche Ohnmacht von der schrankenlosen Demokratie ausgehe. In der gleichen Weise jagt der deutschnationale Schatzmeister nachdrücklich auch gegen den Parlamentarismus vom Leder. „Wir wollen

— so sagte er wörtlich — keinen Staatsstreich, aber auch keine Diktatur Luther-Stresemann-Mark! Eine parlamentarische Regierung, die nicht fest im Sattel sitzt, kann nichts leisten. Die Arbeiter sehen ein, daß die Erfüllungspolitik in erster Linie auf Kosten der Arbeiter geht. In diesem Ton waren auch seine übrigen Ausführungen gehalten, die wiederholt im Hause sächsische Vertreter auslösten. Das war besonders der Fall, als Herr Deutler die Frage nach dem Schicksal der Großen Koalition in Sachsen anschnitt und dabei hinzufügte, er möchte es noch als Landtagsabgeordneter erleben, daß Art. 131 und 132 Minister würden. Dann würden wohl auch die andern Koalitionsparteien einsehen, daß mit einer radikalisierten Sozialdemokratie einfach nicht zu regieren sei.

Der Volksparteieller Anders fasste sich in Äußerungen des Staats, wobei er auf den Beamtenabbau näher einging und die Justiz gegen die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners in Schutz nahm. Nach ihm kam der Kommunist Renner in die Reihe, der ganz richtig aus der Rede des deutschnationalen Sprechers die Angst der Bürgerlichen vor der Einheitsfront des Proletariats herauslas und weiter betonte, daß die Koalitionsregierung den Dank der Bürgertums verdiene. Um so mehr müsse das Proletariat alles daran setzen, die Regierung zum Tode zu bringen. Seine sonstigen Ausführungen waren in der Hauptsache eine Kritik der Locarno-Politik.

Die erste Rednergarnitur beschloß der Demokrat Dr. Seyfert, dem es besonders wichtig erschien, die bisherige Finanzpolitik gegen die Angriffe von rechts und links in Schutz zu nehmen. Ihn erfüllt es mit Beugung, daß der Staatshaushalt langsam wieder in Ordnung kommt, was er als einen Erfolg der Koalitionsregierung bezeichnet. Nach seiner Meinung liegt kein Anlaß zu einer Landtagsauflösung vor. Diejenigen, die jetzt so scharf die Verrückung der Koalitionsregierung fordern, schaden den jungen Republik mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Dr. Seyfert fand im Laufe seiner weiteren Ausführungen auch scharfe Worte gegen rechts, wobei er treffend darauf hinwies, daß von einer Erziehung im republikanischen Sinne bei den meisten höheren Schulen keine Rede sein könne.

Darauf wurde die Hausplanberatung abgebrochen, um noch einige kommunistische Anträge zu erledigen. Eine Anfrage Renner betraf

### die Rückwirkung der Entwaffnungsfrage auf die sächsische Polizei

Die Regierung antwortete darauf: Die Bewaffnung der uniformierten Polizei steht in engem Zusammenhange mit der Zahl der Polizeibeamten überhaupt, die Sachsen künftig halten darf. Da die Verhandlungen darüber, wieviel von der für das Reich zugelassenen Zahl von Polizeibeamten auf Sachsen entfallen, noch nicht abgeschlossen sind, läßt sich hierauf auch noch nicht sagen, wieviel Waffen der einzelnen Arten auf Sachsen kommen werden. Es kann aber wohl davon ausgegangen werden, daß sich an dem bisherigen Prozentverhältnis der Waffenzahl zur Beamtenzahl nicht ändert. In gleicher Weise hängt die Zahl der Beamten, die in Zukunft infanterie gehalten werden können, von der Gesamtzahl der Beamten ab, die überhaupt auf Sachsen entfallen.

Heber Einzelheiten des neuen Anstellungsverhältnisses für die sächsischen Polizeibeamten können noch keine Angaben gemacht werden. Man wird nur das eine jetzt schon sagen können, daß derjenige Schutzpolizeibeamte, der sich nach seiner körperlichen und geistigen Fähigkeit und nach seinen Charaktereigenschaften im Polizeidienste bewährt hat, in der Tätigkeit als Polizeibeamter seinen Lebensberuf wird finden können und nicht mehr gezwungen sein, nach einer schon von vornherein bestimmten Reihe von Jahren aus dem Schutzpolizeidienst auszuscheiden haben wird.

Eine Antwort auf die Frage, in welcher Weise die Regierung das Gesetz vom 22. März 1921 über die militärische Weidung der nationalsozialistischen Verbände anzuwenden gedenkt, kann noch nicht erteilt werden, da erst die Ausführungsanordnung des Reichs abgemacht werden muß.

Herr G. L. S. (Komm.) begründete einen neuen Antrag seiner Fraktion zur Erwerbslosenfürsorge. Kurz vor Schluß der Sitzung gab

### Genosse Ebel

noch den Ausschussbericht über den sozialdemokratischen Entschuldigungsantrag zur Amnestiefrage.

Der Antrag hat im Rechtsausschuß eine Mehrheit gefunden. Nach ihm wird die Regierung ersucht, Begnadigungen auch in solchen Fällen vorzunehmen, die mit der wirtschaftlichen oder politischen Erregung des Jahres 1923 in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang stehen.

Die Abstimmung über den Antrag sowie die Fortsetzung der Etatsberatung erfolgt Donnerstag den 28. Januar, vormittags 11 Uhr.

### Briefkasten

Wiederrecht. Das Recht der Wiedervertretung besteht nach Durch die von der Behörde festgesetzte Rente und deren Verteilung ist jedoch eine Kontrolle durch die Wiedervertretung nicht zulässig und die Vertretung daher zwecklos. Die Reparatur ist vom Hauswirt vorzunehmen. Dieser hat auch den Handwerker zu bestellen.

H. A. Mohorn. Im November 1920 waren 1508 M. 99.04 Goldmark. Am 30. Oktober 1921 waren 4485 M. 144.96 Goldmark. Wegen Aufwertung müssen Sie sich an das Versorgungsamt wenden.

S. R. Ein eigenhändiges Testament muß von Anfang bis Ende selbst geschrieben, mit Ort und Datum versehen und unterschrieben sein. Nachdem Sie Rente beziehen, ist die Weiterzahlung der Beiträge zwecklos.

11265

### Besonders vorteilhaft:

- Ein grosser Posten Damen-Spangenschuhe, bildschöne Formen, elegant und dauerhaft gearbeitet . . . . . 5,90
- in echt Chevreau . . . . . 8,90
- Lackspangen, die für alle Gelegenheiten passenden Moderschuhe, 12,90, 10,90, komb. mit Chevreau . . . . . 9,90
- Ein grosser Posten Herren-Rindbox-Schnürstiefel, gute, solide Verarbeitung, 2,90, 2,90, 7,90
- Elegante Herren-Halbschuhe mit Nubuk-Einsatz . . . . . 10,90
- Orig.-Goodyear-Welt-Herren-Schnürstiefel, ausserordentlich preiswert, echt Rindbox, 12,50, 12,50, in Roschchevreau . . . . . 11,90

Verkaufsstelle  
Schuhwarenhaus G. m. b. H.  
Dresden, Johannstr. 21

# Schluss!

Sonnabend den 30. Januar geht unser  
**Inventur-Ausverkauf**  
zu Ende. Jeder Einkauf lohnt sich!

**Tack**  
Lefziffabrik  
& Co. A-G  
Burö  
h. Maada



Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt  
Im alleinigen Besitz von Martin Renner und Familie



# ca 10000 m Wäsche- und Satin Reste

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Baumwollmuffeln</b> , hell-, mittel- u. dunkelgrünlich ..... im Rest Meter M -32                               | <b>Kleidervelour</b> , dunkel- u. mittelfarb. schöne Streifen u. Muster, im Rest Meter M -52                    | <b>Krepou</b> , bedruckt, in schön. Must. Kreppschichten in apart. Farbheit, im Rest Meter M -78               | <b>Karnevalbarchent u. Satin</b> , einfach, u. in großer Musterauswahl, l. Rest Meter M -88                            |
| <b>Zephir</b> , mittelgrünlich, mit schönen Streifen, für Blusen und Kleider, im Rest Meter M -75                 | <b>Hemdenflanell</b> , hellgrünlich, in verschied. Streif., doppelseitig gewaschen, im Rest Meter M -65         | <b>Frotté</b> , schöne Qual., weillert u. apart. Streif., f. Haus- u. Karnevalstoff, l. Rest Meter M 1.25, -88 | <b>Karnevalflanz</b> , teilweise m. klein. Fehlern, bei schön. Farbenanstoß, f. Rest Meter M 1.45, 1.15, -95           |
| <b>Bertal</b> , teils m. n. Fehlern, hellgrünlich gelb, u. f. Haus- u. Einfüge, im Rest Meter M -55               | <b>Blusenflanell</b> , ca. 76 cm breit, schöne selbste Qualität ..... im Rest Meter M -75                       | <b>Krepeline</b> , doppelseitig, in schön. Musterauswahl, hell- u. dunkelgrünlich, im Rest Meter M 1.45, 1.25  | <b>Souardflanz</b> , in schön. glanzreich. Qual., u. apart. Musterauswahl, im Rest Meter M 1.50, -98                   |
| <b>Musketen</b> , nitenblau m. weiß, in anspruchsv. gefärbt, gute weichfallende Qual., im Rest Meter M -98        | <b>Blaudruck</b> , gute halbd. Qual., in fl. Tupfen u. Must., f. Hauskleider, im Rest Meter M -95, -75          | <b>Wollmuffeln</b> , in reich. Musterauswahl, u. entzückend. Farbstellungen, im Rest Meter M 2.75, 1.95, 1.25  | <b>Souardflanz</b> , ca. 100 cm breit, teils m. klein. Fehlern, schöne glanzr. Qual., l. Rest Meter M 2.65, 1.95, 1.75 |
| <b>Schürzenstoff</b> , ca. 116 cm breit, schöne mittelgrünlich, Streif. u. gute Qual., im Rest Meter M 1.55, 1.25 | <b>Molton</b> , doppelseitig, gewaschen, schöne flauschige Qualität, für Unterröcke, Rest im Meter M 1.65, 1.45 | <b>Krepp</b> , reine Wolle, in aparten lebb. Farb., f. Blusen u. Kinderkleider, im Rest Meter M 2.75           | <b>Souardflanz</b> , ca. 100 cm breit, teils m. klein. Fehl., einfach, Selbenglanz, l. Rest Meter M 2.25, 1.95, 1.75   |
- Serie I:** Kleine Reste, teilweise mit kleinen Fehlern, für Garniturzwecke und zum Ausbessern geeignet, in Blaudruck, Vertikal usw., jeder Rest M -05
- Serie II:** Kleine Reste, teilweise mit kleinen Fehlern, für Hemdenplaten und Garniturzwecke geeignet, in Cretonne, Vertikal usw., jeder Rest M -25
- Serie III:** Kleine Reste, teilweise mit kleinen Fehlern, für Schürzen und Kleiderstoffe, in Cretonne, Satin, Wollmuffeln usw., jeder Rest M -45
- Serie IV:** Kleine Reste, teilweise mit kleinen Fehlern, für Garnituren und Kinderkleider geeignet, in Wollmuffeln, Satin usw., jeder Rest M -65

# ca 2500 mtr Wollstoff Reste

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>Hauskleiderstoff</b> , dunkelgrünlich, mit schön. Streifen, ca. 160 cm breit, im Rest Meter M -62        | <b>Blusenflanell</b> , halbmollener, hellgrünlich, schöne Sportstreifen ..... im Rest Meter M 1.35                 | <b>Cheviot</b> , reine Wolle, marine und schwarz, im Rest Meter M 1.50   | <b>Rockstreifen</b> , reine Wolle, ca. 100 cm breit, in schwarz, dunkelgrünlich m. weiß, im Rest Meter M 1.95        |
| <b>Kleiderschotten</b> , ca. 65 cm breit, in schön. lebb. Farbstellung, im Rest Meter M -88                 | <b>Kleiderstoff</b> , ca. 120 cm breit, gute halbwollene Restware, weißgrünlich, im Rest Meter M 1.45              | <b>Reintwollener Foulé</b> , einfarbig, in aparten Farben, f. Blusen u. Kleider, im Rest Meter M 2.50, 1.95                    | <b>Kleiderschotten</b> , ca. 100 cm breit, aparte Farbstellungen, f. Kleider, geeignet, im Rest Meter M 2.25         |
| <b>Blusenstoff</b> , popelinartiges Gewebe, dunkelblau, mit feinen Streifen, im Rest Meter M 1.25           | <b>Alpaka</b> , ca. 35 cm breit, marine u. schwarz, für Schürzen und Kleider, im Rest Meter M 1.50                 | <b>Wollmuffeln</b> , einfarbig, blau, orange, marine, schwarz, leberfarbig, grün, im Rest Meter M 2.50                         | <b>Kleiderschotten</b> , reine Wolle, Cheviotbindung, blau u. grau-grünlich, ca. 95 cm br., im Rest Meter M 2.75     |
| <b>Kleiderstoff</b> , schwarz, weillert, ca. 80 cm breit, für Blusen u. Kinderkleider, im Rest Meter M 1.25 | <b>Blusenstreifen</b> , reine Wolle, hellgrünlich, in aparten, farbigen Streifen, im Rest Meter M 2.50, 1.65       | <b>Gabardine</b> , ca. 130 cm br., reine Wolle, marine, schwarz u. braun, f. Rockstoffe u. Kleider, im Rest Meter M 6.50, 3.75 | <b>Streifen u. Karos</b> , ca. 130 cm br., reine Wolle, grau-grünlich, aparte Streif. u. Karos, im Rest Meter M 2.75 |
| <b>Rockstreifen</b> , ca. 100 cm breit, in braun und grün-grünlich, mit Samtstreifen, im Rest Meter M 1.75  | <b>Kleideralpaka</b> , ca. 120 cm breit, in schwarz u. blau-grünlich, m. fein. Str. u. Karos, l. Rest Meter M 2.75 | <b>Covercoat</b> , reine Wolle, ca. 130 cm br., für Frühjahrsmäntel u. Rockstoffe, im Rest Meter M 8.50, 4.75                  | <b>Pavillon-Schotten</b> , ca. 95 cm breit, reine Wolle, für aparte Streifenkleider, im Rest Meter M 2.95            |

# ca 3000 m Wäsche- und Satin Reste

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Handluchstoff</b> , Dreif. u. Sechsentornblende, mit Streifenbindung, im Rest Meter M -48               | <b>Rohneffel</b> , ca. 76 cm breit, schöne träftige Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter M -42      | <b>Hemdentuch</b> , ca. 70 cm breit, für Kinderwäsche und Ausbessern, im Rest Meter M -45               | <b>Wäschezeug</b> , kariert, ca. 80 cm br., schöne Stoffe, Ware, f. Stillesse u. Ausbessern, im Rest Meter M -95, -75 |
| <b>Handluchstoff</b> , weillert, Dreif. u. Sechsentornblende, im Rest Meter M -58                          | <b>Rohneffel</b> , ca. 78 cm breit, vorzügliche selbte Ware, besonders preiswert, im Rest Meter M -85       | <b>Hemdentuch</b> (Renforce), schöne selbte Qual., für Wäschezwecke, im Rest Meter M 1.05, -95, -85     | <b>Wäschezeug</b> , ca. 130 cm breit, weillert, kariert, für Bettbezüge, besonders preiswert, im Rest Meter M 1.95    |
| <b>Handluchstoff</b> , weillert und weillert mit Rante, vorzügliche Qualität, im Rest Meter M -88          | <b>Rohneffel</b> , ca. 140 cm breit, in guter halber Qualität, für Bettbezüge, im Rest Meter M 1.45         | <b>Linon</b> , ca. 80 cm br., eleg. feinf. Ware, für Damenwäsche u. Kopfputzbezüge, im Rest Meter M -75 | <b>Stangenleinen</b> , ca. 80 cm br., ausgeprobte selbte Ware, für Kopfputzbezüge, im Rest Meter M 1.15               |
| <b>Körperbarchent</b> , weillert, schöne träft. Qual., für Wäschezwecke u. Ausbessern, im Rest Meter M -75 | <b>Rohneffel</b> , ca. 160 cm breit, vorzüg. Karofarb. Qualität, für Bettbezüge, im Rest Meter M 2.40, 1.70 | <b>Linon</b> , ca. 130 cm br., in guter halber Qualität, für Bettbezüge, im Rest Meter M 1.35           | <b>Stangenleinen</b> , ca. 130 cm br., in eleganter selbiger Ausführung, für Bettbezüge, im Rest Meter M 1.75         |

# ca 3000 mtr Strickerei Reste

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>Parmer Vogen</b> , sehr saubere Ausführung, besonders preiswert, im Rest Meter M -02                                       | <b>Klöppelstiche</b> , feingarnig, netter Wäsche- oder Gardinenabstrich, im Rest Meter M -09               | <b>Strickerei</b> , 3,5 cm breit, aparte Strickerei, in einfarbig, passend, im Rest Meter M -25            | <b>Rockstrickerei</b> , pa. Mahapolam, Ganzgarn, gefärbt, kleines Must., 15,5 x 16 cm br., l. Rest Meter M -48 |
| <b>Wäschebündchen</b> , weillert, verschieden breit und gemustert, im Rest Meter M -05  | <b>Klöppelstiche u. Einfas.</b> , f. Leibwäsche, als Tischentwurf, hermenbar, im Rest Meter M -12          | <b>Strickerei</b> , 4 cm br., selbte Ware, Ganzgarn, gefärbt, ausdrucksvolle Must., l. Rest Meter M -28    | <b>Rockstrickerei</b> , sehr reich gefärbt, vorzüg. Qual., grobe Auswähl, 25 cm breit, im Rest Meter M -58     |
| <b>Strickerei</b> , 1,5 cm breit, stielige Muster, auf feinen Stoff gearbeitet, im Rest Meter M -06                           | <b>Klöppelstiche</b> , 3 cm br., beliebt. Spinnemuster, sehr feine Qualität, im Rest Meter M -15           | <b>Strickerei</b> , 5 cm br., grobe Auswähl, in schön. Must., sehr saubere Ausführung, l. Rest Meter M -32 | <b>Rockstrickerei</b> , 25 cm br., geblegene Ware, teils m. Hochlammverzierungen, im Rest Meter M -68          |
| <b>Strickerei</b> , 2 cm breit, weillert, kleine Muster, bei f. Kinderwäsche geeignet, sehr selbte Qual., l. Rest Meter M -11 | <b>Klöppelstiche</b> , 4 cm br., selbte Qual., ausdrucksvolle Muster, für Tischdecken, im Rest Meter M -25 | <b>Strickerei</b> , 4,5 cm br., pa. Qual., in Must. kariert, zu Einlag passen, im Rest Meter M -35         | <b>Rockstrickerei</b> , auf feill. blick. Stoff, ausdrucksvolle Must., 25 cm breit, im Rest Meter M -78        |
| <b>Strickerei</b> , 3 bis 4 cm breit, gebleg. Auswähl, neue ausdrucksvolle Muster, im Rest Meter M -16                        | <b>Klöppelstiche</b> , 5 cm br., Karofarb. Ware, als Decken- u. Gardinenabstrich, im Rest Meter M -28      | <b>Strickerei</b> , 3,5 cm br., Mahapolam, reich gefärbt, ausdrucksvolle Must., im Rest Meter M -40        | <b>Rockstrickerei</b> , auf pa. Mahapolam, sehr nett. Muster, 30 cm breit, im Rest Meter M -88                 |

# Seiden-Möbelstoff-Gardinen Reste

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Möbelstatten-Reste</b> , gefärbt, mit bedruckten Mustern, 80 cm breit, im Rest Meter M 1.20 | <b>Gardinenstoff-Reste</b> , geschmackv. Musterauswahl, verschiedene Breiten, im Rest Meter M -70    | <b>Wäscheband</b> , selbnes, als Durchzug und für Ladger, im Rest Meter M -20, -15, -10        | <b>Linoleum</b> , geeignet als Einunterleger, ganz selbte Qualität, im Rest Meter M -58             |
| <b>Möbelstatten-Reste</b> , neuzeitliche bedruckte Muster, 80 cm breit, im Rest Meter M 1.50   | <b>Garnin-Reste</b> , far., zur Anfertigung von Gardinen, 150 cm breit, im Rest Meter M -78          | <b>Blusenbündchen</b> , selbnes, in vielen Farben und Ausmusterungen, im Rest Meter M -20, -10 | <b>Linoleum</b> , 67 cm breit, bedruckt, schöne Muster, verschiedene Längen, im Rest Meter M 1.95   |
| <b>Möbel-Satin- und Cretonne-Reste</b> , viele Musterauswahl, 80 cm br., im Rest Meter M 1.80  | <b>Spannstoff-Reste</b> , moderne Musterauswahl, 130 cm breit, im Rest Meter M 1.10                  | <b>Haarband</b> , selbnes, in den verschiedensten Farben, im Rest Meter M -40, -30, -20        | <b>Linoleum</b> , 90 cm breit, bedruckt, schöne Muster, in Längen bis 5 Meter, im Rest Meter M 2.95 |
| <b>Möbelstatten-Reste</b> , zweifelh. bedruckt, 130 cm breit, im Rest Meter M 3.-              | <b>Blusenstoff-Reste</b> , Körper, weillert, creme und goldfarbig, 80 cm breit, im Rest Meter M 1.25 | <b>Moire-, Rips- und Chinedand</b> , im Rest Meter M 1.60, 1.40, 1.-                           | <b>Linoleum</b> , 100 cm breit, bedruckt, schöne Muster, verschiedene Längen, im Rest Meter M 3.95  |
- Serie A:** Seiden-Reste in einfarbig u. gemustert, Colonne, Crepe de Chine, Crepe marocain, jeder Rest 2.50
- Serie B:** Seiden-Reste in einfarbig und gemustert, Colonne, Crepe de Chine, Marocain, jeder Rest 4.50
- Serie C:** Seiden-Reste in einfarbig und gemustert, Colonne, Crepe de Chine, Marocain, jeder Rest 6.50
- Serie D:** Seiden-Reste in einfarbig und gemustert, Crepe de Chine, Colonne, Marocain, jeder Rest 8.50

Angestaubte Wäsche-Reste im Preise bedeutend herabgesetzt

Auskunft über erleichterte Zahlungs-Bedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung / Direkter Zugang An der Kreuzkirche 9, 1

# RENNER

Orisverkehr: 25 321, 22 895

**MODE HAUS ALTMARKT**

Fernverkehr: 21 038, 21 138

**DRESDEN**

Telegramm-Adresse:



Moderne, Dresden

**ALTMARKT**

# Conferenzen IM HAUSE Alsberg

Ansprache der Geschäftsleitung an die Einkäuferinnen und Einkäufer in einer vor 3 Monaten stattgefundenen Sitzung.

Meine Damen und Herren!

Wie Sie wissen, soll am 1. Februar 1926 unsere Weiße Woche stattfinden. Diese Verkaufs-Veranstaltung erfordert mehr denn je ganz besonders sorgfältige Vorbereitung. Es soll nicht nur in unserer Stadt, sondern weit über Dresdens Grenzen hinaus von unserer Weißen Woche als Ereignis gesprochen werden. Leider leben wir in einer Zeit schwacher Kaufkraft, die den Erfolg nicht so mühelos garantiert, deshalb verlangt diese ungewöhnliche Zeit ungewöhnliche Maßnahmen. Sorgen Sie nun dafür, daß Angebote gebracht werden, die billiger sind, wie sie jemals waren. Unsere Kundschaft soll erkennen, daß sie mit bescheidenen Mitteln im Hause Alsberg außergewöhnliche Vorteile finden kann. In jedem Falle halten Sie die Eigenart unserer Verkaufs-Veranstaltung hoch, bekräftigen Sie des Geschäftes Namen und Ruf, indem alles vom Jahre 1925 übertrumpft wird.

In diesem Sinne wurde sie vorbereitet —

unsere

# Weiße Woche

Beginn Montag den 1. Februar

Vorverkauf: Sonnabend den 30. Januar nachmittags 3 Uhr. — Preis-Inserat am Sonntag.

Wenn Sie nicht herum,  
**Sanuffa<sup>®</sup> Husten-**  
Bonbons gibt es nur beim  
**Schokoladen-Hering.**

**Briefchen.** Bestellungen auf die  
Dresdner Volkszeitung  
inkl. Partikularien u. deren  
Entnahme von Inseraten u. Druckaufträgen.  
Danl Weimelt, Dittmer Str. 12. Dresden

**Dauerwäsche**  
mit weiß Leinen. Alle  
Formen und Weiten vor  
rätig.  
Spezialhaus für Dauerwäsche  
Max Well, Sehtsarsen 2 (Herzleid-Haus)

## Inventur-Ausverkauf

Vom 29. Januar bis zum 10. Februar

gewähre ich  
**20% Rabatt auf sämtliche Strumpfwaren**

und  
**30% Rabatt auf alle übrigen Artikel**

mit Ausnahme von Stopfgarn und Nähseide.

## Ewah-Strümpfe

Inh.: Ed. Wilhelm Henschel, Chemnitz  
Dresden, Reithahnstraße 3 und Reichstraße 18  
Radeberg, Bahnhofstraße 19.

11368

## Masken - Kostüme, Trachten usw.

vom einfachsten bis feinsten Genre, auch Neu-  
anfertigungen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen  
sämtliche Stoffe, Besatz: Kreftel, Schmal, Verlen, Steine,  
Plüsch, Plüschbänder und Stoffe, Federn usw. zum Selbstan-  
fertigen von Karneval-Kostümen und Kopfbedeckungen finden Sie  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
im 1. Evestalgeschäft

**Martin Ebeling, Dresden-N.**

Hauptstraße 27, Ecke Albertplatz  
Telefon 26652

35-jähriger Geschäftsinhaber  
Nur Verkauf! Kein Verleih!  
Versand, Gastwirte, Händler  
auf Vorkaufbedingung, Geschäftsreisen, Schenkartikel  
Vorauspreise!

11368

Schluss meines

Inventur-Ausverkaufs
Bedeutende Preisermässigung in
Herren- u. Knaben-Kleidung

Sie müssen eilen, um sich noch zu überzeugen, wie aussergewöhnlich günstig jetzt meine Angebote sind.

Wetfnerstr., Ecke
Große Zwingerstr.

L. Großmann

Wetfnerstr., Ecke
Große Zwingerstr.

Bekanntmachung.

Die Arbeitgeber werden aufgefordert, am 1. und 15. Februar sowie am 1. März 1926 die Nachweisungen über das jeweils auf die vorangegangenen zwei Kalenderwochen entfallende Entgelt für die in den Betrieben beschäftigten Krankenversicherungspflichtigen Personen bei der Kasse einzureichen und gleichzeitig die hierzu fälligen Beiträge zur Krankenversicherung und Erwerbslosenfürsorge einzusenden.

Die Grunddaten gilt der wirtsch. Arbeitsverdienst, soweit nicht für einzelne Gruppen der Beschäftigten, insbesondere häusliches Dienstpersonal und freiwillig Versicherte, Nachweise beigelegt sind.

Durch die Einreichung der Nachweisungen wird die Verpflichtung der Arbeitgeber zur vorfristmässigen An- und Abmeldung der Versicherten nicht erloschen. Die An- und Abmeldungen sind nach wie vor mittels der vorgeschriebenen Nachweisblätter binnen 3 Tagen nach Ein- oder Austritt zu bewirken.

Die gemässigte Einreichungsfrist (Januar) umfasst 4 Wochen. Die Beiträge berechnen sich nach dem Verlorenen zusätzlich des Betrages der Zahlungen. Für eine Nachzahlung v. 1. bis 4. Kalenderwochen folgende Beiträge zu entrichten:

Table with 4 columns: Lohnstufe, bei freier Wohn- und monatlich Variablen von, für die Krankenversicherung, für die Erwerbslosenfürsorge

Die Arbeitgeber werden aufgefordert, zur Vermeidung der Mahnung diese am 1. Februar 1926 fälligen Beiträge binnen drei Tagen nach Fälligkeit abzuführen.

Durch die 7. Ausführungsverordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 21. Januar 1926 zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge ist die Beitragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge vom 1. Januar 1926 ab auf Ansehtliche erstreckt worden, die auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes, jedoch nicht nach der Reichsversicherungsordnung für den Fall der Krankheit versichert sind, also auf Ansehtliche mit einem Jahresarbeitsverdienst von über 2700 bis 6000 RM. Bei der Berechnung der Beiträge ist die obere Grenze der Krankenversicherungsbeiträge im Grunde zu legen. Darnach sind für diese Ansehtlichen ab 1. Januar 1926 monatlich 3 v. H. von 225 RM. je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass diese Beiträge auch für die bei Grubenarbeiten beschäftigten Angehörigen der oben bezeichneten Art an die Allgemeine Ortskrankenkasse abzuführen sind.

Arbeitgeber, die Ansehtliche der in dieser Verordnung genannten Art beschäftigen, haben dies unverzüglich hier zu melden. Die Meldung ist als Beitragsmeldung zur Erwerbslosenfürsorge zu bezeichnen und muss die Angehörigen nach Namen, Vornamen, Geburtsdaten, Wohnung, Beschäftigungsort, Arbeitsverdienst und Betrag des Beschäftigungsverhältnisses aufzuführen. Formulare können bei unseren Geschäftsstellen entnommen werden.

Endet das Beschäftigungsverhältnis oder wird die obere Verdienstgrenze der Ansehtlichenversicherung erreicht (6000 RM.) über-schritten, so ist der Angehörige abzumelden. Die Beiträge sind bis zum Eingang der ordnungsmässigen Abmeldung fortzusetzen.

Die Arbeitgeber haben diese Beiträge absondert abzuführen. Werden sie zusammen mit anderen Beiträgen abgeführt, so sind auf den Lohnnachweisungen genaue Angaben über die Verteilung zu machen.

Dresden, am 26. Januar 1926. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Dresden.

Masken-Kostüm-Verleih Max Jacobi Nachf. Galericistr. 22

Waldfasen in Fell, abgezogen und gefärbt, billigst.

Art des Hirschwilds: Antile, ohne Knochen, 1.50; Hirschen, sehr zart, 1.50; Wild, zum Braten, 1.50.

Frishes fettes Wildschwein: Keule, 1.50; Rast, 1.10; Brust, 0.50.

Rehräcken, Keulen und Blätter billigst. Frisches Gänsefleisch, 2.50; Gänsekeulen, 1.50; Prima Mastenten, fette Rost- und zarte Bratbühner, 1.00.

Franz Bäumert an der Dreifaltigkeitsstr. 3 - Telefon 14985. Gläser u. Glasfenster wird angenommen.

Kemnitz, Stetzsch, Cössebaude und Umgebung. Bestellungen der Dresdner Volkszeitung.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtl. Parteienliteratur und andre Zeitschriften, Literat.-u. Zeitschriften-Annahme.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtl. Parteienliteratur und andre Zeitschriften, Literat.-u. Zeitschriften-Annahme.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtl. Parteienliteratur und andre Zeitschriften, Literat.-u. Zeitschriften-Annahme.

Turnverein Weistroppe u. Umg. Die Mühle im Schwarzwald Sonntag den 31. Januar 1926 abends 7 Uhr im Gasthof Weistroppe Ab 4 Uhr und anschliessend: FEINER BALL

Deutscher Verkehrsband Ortsverwaltung Dresden. Sonntag den 30. Januar, abends 7 Uhr, und Sonntag den 31. Januar, abends 5 1/2 Uhr, finden im großen Saale des Dresdner Volkshauses für alle Branchen 2 große Winterbergnügen.

Neu! Neu! Ernst Kraft vom Kampfbund zum Massensport! Eintritt 60 Pf.

Noack DRESDEN 3 Friesengasse 3 15 Ziegelstr. 15 13 Obergarten 12. Sonderangebot Lebensmitteln.

Mein Inventur-Verkauf beginnt Montag den 1. Februar. C.G. HEINRICH Finaischer-Platz Dresden.

Prima Konerven, viele Sorten. 2-1/2 Pf. Dose Karotten 0.40, 2-1/2 Pf. Dose Gemüse, 0.30, etc.

Gemüse und Sülsenfrüchte. Weiße Bohnen, 12 Pf., 24 Pf., etc.

Im Zeichen des Preis-Abbaues steht unser auffallend billiges Angebot in Damen- Bekleidung -Herren. Fausch-Mäntel 14.50, 11.50, 9.50, 5.75.

Große fette Vollerlinge. 4 Stck 20 A, 15 Stck 95 A, Lauge 22 A.

Das amerikanische Wirtschaftswunder. Das aktuelle Buch über Americas Wirtschaft und Kultur von Staatssekretär Dr. Prof. Dr. Zul. Svirna.

Birnberg & Co., Scheffelstraße 17

# Sport • Spiel • Körperpflege

## Die Naturfreundebewegung

Sich trotz der Schwere der Zeit auch im vergangenen Jahre im reichsten Maße auf die Entwicklung der Natur mit gleichgerichteten Bestrebungen hat in den Kreisen der arbeitenden Bevölkerung weiter hervorgebracht. Neue Ortsgruppen des Touristenvereins Die Naturfreunde wurden gegründet und die vorhandenen konnten erweitert werden. Namentlich, wo der Gedanke der Zusammengehörigkeit des Proletariats sich mit der Liebe zur Natur verbindet, fand die Bewegung treue Mitarbeiter für unsere kulturellen Ziele und Bestrebungen. Und darin liegt die Kraft der Naturfreundebewegung, daß ihre Entwicklung eine Lebensbeteiligung heranzubringen kann, die immer mehr Anhänger, besonders in der Jugend, weilt sie zu höherem, reinerem Leben führt. Die Naturfreundebewegung will freie, frohe und gesunde Menschen schaffen. So gut wie als natürlicher Vorgang freilegt, daß unter dem Schnee und Eis, unter dem die Natur jetzt noch begraben liegt, sich schon die Auferstehung zu neuem Leben, zum Grünen und Blühen, zum Frühlingseinzug, so ist auch in den Herzen der Naturfreunde der Gedanke wach, daß trotz allen Widertätigkeiten, die die jetzigen Monate mit sich bringen, die Naturfreundebewegung bestehen und sich weiterentwickeln muß. Gibt es doch, das Geschickliche zu erfüllen und neues hinzuzufügen, unsere Sinne mit frohen Menschen zu erfüllen und auf touristischen Gebieten, im Winter-, Sommer- und Herbsturlaub, nicht zu erlahmen.

Auch im Winter unternehmen die Naturfreunde Wanderungen. Besonders der Erkennung des Schnees wird ganze Aufmerksamkeit gewidmet. Nicht um Künstler und Akrobaten im Schneesport zu bilden, nicht um Kanonen im Wettlauf und im Skilauf zu bilden, halten wir Naturfreunde Skifahren ab, sondern unsere Genossinnen und Genossen so weit zu bringen, daß sie das Skifahren als Fähigkeit sich aneignen, um die Winterpraxis zu können. Als wahre Naturfreunde kennen und schätzen wir das Skifahren, auch im Winter Gebirgsregionen unternehmen zu können, auf den Gipfeln die Hebung der Geländebilder zu im Winter weit besser als zu Fuß in die Tat umzusetzen.

So bald aber liegen die wintertlichen Freuden hinter uns, einen Frühlingstoten künden den Frühling, frisches Grün und Blühen, Baum und Strauch, und mehr denn je rüftet der Frühling uns hinauszuweisen aus der Stille der Erde in die freie Natur, in die fröhlichen und zu erholen. Dann ziehen die Ortsgruppen der Naturfreunde mit ihren Wanderungen in die prächtigen Wintergebiete, wo einmal große Stände von den jährlichen Naturfreundebeiräten besteht, wie immer bestehend und ein treues Mitglied des Touristenvereins Die Naturfreunde werden.

Tatum führt die Reihen der Naturfreunde, fördert durch die Teilnahme der Mitgliedschaft ihre Ziele und Bestrebungen. Wer mit Gleichgesinnten an einem herrlichen Sommertag hinauszieht in die prächtigen Wintergebiete, wo einmal große Stände von den jährlichen Naturfreundebeiräten besteht, wie immer bestehend und ein treues Mitglied des Touristenvereins Die Naturfreunde werden.

**Naturfreunde.** 1. Bezirk. Wanderungen am 31. Januar. Tageswanderung mit Vorabend in die Schwanitz. Abfahrt 8.30 Uhr. Abf. nach Schandau. Rückkehr am Sonntag. Abfahrt 12.30 Uhr. (Sonntagskarte 45 Pf.). Winterwanderung mit Vorabend: Baltenberg. Trefften 10 Uhr. Abfahrt 11.30 Uhr. Tageswanderung: Parföhberger Heide.

Treffen 1 Uhr. Weites Hof. — Vordorf. Tageswanderung mit Vorabend. Rabenau-Deilsa. Ede Krone. Tharandter Wald. 1 Uhr. Rabenauer Wäldchen. — Hadeberg. Besuch des Museums für Völkertunde. Abfahrt 9.28 Uhr. (Sonntagskarte Dresden-R.)

## Weiterfahrten im Winterport

Am 20. und 21. Februar werden in Oberwiesenthal im Erzgebirge zum erstenmal die Arbeiterturner und Arbeiterportler die Bundesmeisterschaften im Winterport austragen. Alle Vorbereitungen sind getroffen, den Winterportlern und Freunden einer gesunden Lebensübung einige genussreiche und lehrreiche Stunden zu bereiten.

## Sonntagsfahrten

- 9.00 Uhr vorm. 12-Kilometer-Langlauf
- 9.30 Uhr vorm. Zusammengehörter Lauf (10 Kilometer)
- 2.00 Uhr nachm. 3-Kilometer-Hüdenlauf (Hüdenberg, Steilabfahrt)
- 8.00 Uhr nachm. Springen (Zusammengehörter Lauf).
- Sonntag den 21. Februar:
- 8.30 Uhr vorm. 20-Kilometer-Langlauf
- 9.00 Uhr vorm. 10-Kilometer-Mannschaftslauf
- 9.30 Uhr vorm. 10-Kilometer-Jugendlauf
- 10.00 Uhr vorm. 6-Kilometer-Jugendlauf
- 10.30 Uhr vorm. 6-Kilometer-Sportlerinnenlauf
- 11.00 Uhr vorm. 4-Kilometer-Jugendstaffette (4 Mann)
- 11.00 Uhr vorm. 4-Kilometer-Langlauf für Schüler
- 1.00 Uhr nachm. 2000-Meter-Rodeln. Sportler, Sportlerinnen.
- 2.30 Uhr nachm. Hauptspringen (Schön-Jungferntal)
- 4.00 Uhr nachm. Jugendspringen.

Meldeschluss für die Wettkämpfe ist der 10. Februar. Die Meldungen müssen enthalten: Name, Wohnung und die Wettkampfsart. Aufzähler und Wettkämpfer, die Quartiere benötigen (1 bis 2 N. pro Nacht), müssen dies bei der Meldung mit angeben. Die Wettkämpfer erhalten zum Teil Freiquartiere. Die Wettkompmeldungen sind an den Arbeiter-Turn- und Sportbund, Abteilung Winterport, zu senden. Der Startgeld beträgt 50 Pf. und ist mit der Meldung einzuliefern. Die Wettkämpfer erhalten dafür ein Festabzeichen.

Quartiermeldungen an B. Richter, Oberwiesenthal, Weibergstraße. Bei der Quartiermeldung ist anzugeben, für wieviel Nächte Quartier gewünscht wird. Der Festbeitrag beträgt 50 Pf. für die Wettkämpfer.

Die Festabzeichen sind durch die Vereine schon vorher gegen Einzahlung des Festbeitrags vom Bund zu beziehen.

Am Sonntag, dem 20. Februar, findet in den Lokalen Stadt Karlsbad und Schwarzes Hof eine Begrüßungsfeier statt. Genossinnen und Genossen! Diese erste Bundesveranstaltung im Winterport muß einen glänzenden Erfolg aufweisen. Sorgt dafür, daß recht viele Wettkämpfer antreten und daß die Meldungen rechtzeitig eintrifft. Die jährlichen Vereine machen an diesen Tagen einen Ausflug nach Oberwiesenthal. Auch die Spielleute müssen zahlreich vertreten sein und den Bundesmarsch weit über die Höhen des Erzgebirges tragen.

Bestimmte Jungen liegen schon auf Ostermisch und der Tischehosemaler vor, so daß diese Veranstaltung weit über den Rahmen des Bundes von Bedeutung ist. Bestimmte Jungen liegen schon auf Ostermisch und der Tischehosemaler vor, so daß diese Veranstaltung weit über den Rahmen des Bundes von Bedeutung ist.

**Sporthaus Klügel Dresden - Fr. Schillerstraße 19**  
(Geschäftsstelle des Arbeiter-Turn-Verlags) liefert alles für Ski und Zubehör • Wintersportartikel

## Fußballsport

**Ausscheidungsspiele zur 1. Klasse.** Sonntag den 31. Januar finden um den Aufstieg folgende Spiele statt (D.S.W. Platz, D.S.W. Straße): Helios 1 — Sturm 1; (Mag. Cotta, Debbelstraße): Bilschdorf 1 — Helios 1. Beide Spiele beginnen mit Rücksicht auf das Kreismeisterschaftsspiel vormittags 10 Uhr.

Korrespondenzstellen zum Kreisfinale: Sporthaus Klügel, Schillerstraße; Frischluft-Schule, Körnerstraße; Luftbad, Cotta, Debbelstraße; Café Wiederruh, Bessel-Dorfer Straße; Jägerhaus, Bismarckstraße; Café Rosenstraße; Restaurant Karlsruher Straße; Eisenbrücker Straße; Restaurant Weidener Garten, Körnerstraße; Volkshaus Dresden-Ost, Schandauer Straße; Sportheim D.S.W., Döbelsstraße; Buchhandlung Behrmann, Freital-Bismarckstraße; Café Hartmann, Freital-Deuben. Preis der Karten im Vorverkauf 50 Pf., Preise an der Kasse: Erwachsene 70 Pf., Kinder 30 Pf., Kinder 10 Pf. Ermäßigte Preise für Mitglieder der Vereine, die bei Vorzeigen des Mitgliedsbuchs freier Eintritt. Sitzplätze sind in der Geschäftsstelle, Rittenbergstraße 6, par. links, anzufordern.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund.** Bezirk Dresden. Da es in der Sitzung am 20. Januar gilt, Stellung zum Bezirkstag zu nehmen, darf kein Gruppenvertreter fehlen. Die Statistikbogen sind mitzubringen und die Bescheinigung gemäß dem Bezirkskalender von 1925. Da der Genosse Heinrich seinen Posten als Bezirkskassierer, weil er fortzieht, niederlegen muß, ist eine Ersatzbescheinigung für einen bewährten Genossen erbetet die Bezirksleitung. — Dresdner Sportverein 1910. 20. Januar Vortrag über Rußland (Rußland-Delegierter Genosse Rehner). Beginn 8 Uhr, Klubhaus, Döbelsstraße. Mitgliedsversammlung 7 Uhr.

**Arbeitermandolinisten.** Mandolinisten- und Gitarrenvereinigung Dresden-Nord. Freitag, 7 bis 8 1/2 Uhr: Anfängerabteilung. (Meldungen noch möglich.) 8 1/2 Uhr: Chor, Restaurant Elisabethen. 31. Januar, vormittags 9 Uhr, Stadt Leipzig: Hauptprobe zum Konzert. Karten sind anzufordern. Alle Mitglieder müssen da sein.

**Koffgeschwindigkeit.** Groß-Dresden. Arbeiterverein für Chemie. 29. Januar, 7 1/2 Uhr, im Volkshaus, Vortrag des Genossen Hermann Wolf: „Das Knuchen, Russen und Verdauungsstörungen und ihre Ursachen“. Mitglieder ersuchen zahlreich. — Anschließend Sitzung der Groß-Dresdner Vereine. — Dresden-West: Die Ausstellung im Vereinsheim ist nicht nur am Sonntag, sondern bis Sonntagabend geöffnet. Ein Besuch lohnt sich.

## Blauenfelder Grund und Umgegend

**Arbeiter-Turn- und Sportbund.** Bezirk Blauenfelder Grund. Skisportvereinigung. 31. Januar in Hadeberg Nebungsstunde. Mit dem Zuge, vormittags gegen 7 Uhr, wird gefahren. Nebenmaterial für Stützgerätekampf wird durchgenommen. Reiflose Teilnahme ist erwünscht.

**Turnspieler von Tharandt.** 20. Januar, abends 7 Uhr, findet in der Kippmühle eine wichtige Versammlung statt. Turnvereinsmitgliedsbücher sind mitzubringen. Wer sich dieses Jahr den leichtathletischen Spielen widmen will, der erscheine in dieser Versammlung.

## Arbeiterport in Palästina

Der Vorsitzende des Arbeiterportverbandes für Palästina, Genosse Schorffstein in Haifa, dem durch Zufall eine Ausgabe der Wiener Arbeiterzeitung mit Nachrichten über den internationalen Arbeiterport zu Gesicht kam, schreibt dem Blatt über die Arbeiterportbewegung in Palästina: „Als in den letzten Jahren eine starke Einwanderung von jungen jüdischen Arbeitssuchenden nach Palästina begann, hat diese Einwanderung auch bedeutende sportliche Kräfte mitgebracht. In

# Das hat Dresden noch nicht gesehen

Unter diesem Zeichen steht  
**Nagelstock.**

# Inventur-Ausverkauf welcher heute beginnt

**Restbestände in Winter- und Sommer-Bekleidung für Damen und Kinder**

Fast durchweg hochwertige, modernste, wohlgepflegte Waren zu bisher noch nicht gekannten billigen Preisen

- |                |                |                |                  |                       |
|----------------|----------------|----------------|------------------|-----------------------|
| Winter-Mäntel  | Seiden-Kleider | Kleider-Röcke  | Kinder-Kleider   | Woll-Knaben-Anzüge    |
| Sommer-Mäntel  | Samt-Kleider   | Woll-Blusen    | Kinder-Mäntel    | Wash-Knaben-Anzüge    |
| Jacken-Kleider | Woll-Kleider   | Seiden-Blusen  | Backfisch-Mäntel | Wash-Knaben-Blusen    |
| Morgen-Kleider | Wash-Kleider   | Jumper, Kasaks | Mädchen-Blusen   | Kinderhüte u. -Mützen |

# Modehaus Nagelstock

Größtes Spezialgeschäft Dresdens 4 Stockwerke Verkaufsräume Prager Str. 3

den ersten Jahren, wo wir ein wahres Romabenteuer führten, war natürlich an eine sportliche Tätigkeit nicht zu denken. Mit der Zeit begann dann der Sport wieder eine Rolle zu spielen. Am 1. Mai 1924 gründeten wir in Haifa den ersten jüdischen Arbeitersportklub, Dapool. Es war uns von vornherein klar, daß wir einen reinen Arbeitersportklub haben müßten und mit den anderen jüdischen Sportvereinen, welche bürgerlichen Weltorganisationen angehören, nichts Gemeinsames haben dürften. Es gelang uns, die Gefühle der allgemeinen jüdischen Organisationen der Arbeiter Palästinas für unsere Bewegung zu interessieren, und wir wurden auch als ein ungeleiteter Körper der Arbeiterorganisation anerkannt. Unser Weg war kein leichter und ist noch heute sehr schwer. Der bürgerliche Rassaband verfolgte nämlich mit allen Mitteln, uns an den Rassaband anzuschließen und verhängte sogar ein Verbot gegen uns. Wir haben den Verbot mit Hilfe unserer arabischen Genossen überstanden und sind Sieger geblieben.

Nach fünf zweijähriger Tätigkeit haben wir jetzt in folgenden Organisationen unsere Vereine, welche alle den Namen Dapool (d. h. der Arbeiter) tragen: Jerusalem, Tel-Awiv, Haifa (mit eigenem Sportplatz), Akula, Tel-Josef (mit eigenem Sportplatz), Betach-Tikwah, Jaddur (mit eigenem Sportplatz), Merhamia und Dananah. Diese Vereine beschäftigen sich zur Zeit mit Turnen, Leichtathletik und Fußball sowie Handball für Arbeiterinnen.

Wir sind erst am Anfang unserer Arbeit und suchen jetzt Anschluß an die Arbeitersportinternationale, damit wir eine Basis für unseren Verband haben.

**Freier Radiobund in der Tschechoslowakei**

Am 24. Mai des vorigen Jahres wurde in Teplitz der Freie Radiobund ins Leben gerufen, der heute bereits sechs Zweigstellen errichtet hat. Neben der Beschaffung von Gruppenapparaten und der Einrichtung von Poststellen, wurde eine technische Beratungsstelle in Prag gegründet. Seit November gibt der Bund ein Rundfunkblatt heraus. Den Versammlungen des Bundes ist es gelungen, die technischen Stationen zum wöchentlich dreimaligen Senden in deutscher Sprache zu veranlassen. Das Programm wird vom Freien Radiobund mitbestimmt. Auch der tschechische Bund arbeitet auf den internationalen Zusammenschluß auf diesem Gebiete hin.

**Sportclubs.** Die Kreisverwaltung des 14. Kreises (Schlesien) des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wird auf einstimmigen Beschluß einer Kreis-Sportkommission errichtet, in der befähigte Bundesangehörige in drei bis achtstägigen Kursen, die nach Bedarf auch länger ausgedehnt werden können zu Vorkursen, Turnwarten und Übungsleitern herangezogen werden sollen.

**Sportarten.** Die Arbeiter-Turn- und Sportvereine von Dattreube und Umgebung haben sich auf einstimmigen Beschluß zu einem Arbeiter-Turn- und Sportklub zusammengeschlossen, zu dessen Vorsitzenden Sportgenosse Kuter gewählt wurde. Dem neuen Sportklub sind bereits 10.000 Mitglieder angeschlossen.

Durch den Vermittlungsrat, immer wieder werden den fähigen Schwimmern neue Versuche unternommen, den Fernkurs zwischen Calais und Dover zu durchqueren. Auch für den kommenden Sommer bereiten sich wieder eine Reihe hervorragender europäischer und amerikanischer Schwimmer und Schwimmerinnen für dieses Unternehmen vor. Der junge japanische Professor der Rechtswissenschaften an der Universität Tokio, Seiza Mishimura, der zur Zeit in Europa weilt, gedenkt, sich an den Versuchen zu beteiligen.

**Wohlwund Tabletten**  
für Sänger, Sportleute, Raucher

**Rundfunk**

**Hygienische Volksbelehrung durch Rundfunk.** Nachdem die autarken Schwierigkeiten, die sich der Einführung des hygienischen Rundfunks entgegenstellten, glücklich überwunden sind, wird die hygienische Volksbelehrung durch Rundfunk am 5. Februar in Tätigkeit treten, und zwar mit folgendem Programm: 7.30 bis 7.40 Uhr: Ministerialdirektor im preussischen Volksbildungsministerium, Prof. Dr. Dietrich, Vorsitzender des Reichsvereins Landesvereine für hygienische Volksbelehrung: Begründung und Bedeutung des Rundfunks für die hygienische Volksbelehrung. — 7.45 bis 8.05 Uhr: Ministerialrat Dr. Thiele, Dresden: Die Ziele der hygienischen Volksbelehrung. — 8.05 bis 8.15 Uhr: Professor Dr. Baum, Generalsekretär des Reichsausschusses für hygienische

**Volksbelehrung: „Die Reichs-Gesundheits-Woche.“** Die weiteren Vorträge finden regelmäßig am 1. und 3. Freitag jedes Monats, abends von 7.30 bis 8.15 Uhr statt und werden auf Belle 1300 verbreitet. Näheres durch die Rundfunkzeitung.

**Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Freitag, 29. Januar**  
Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung 9.10-10.15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächsischen Verkehrsverbandes. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -vorhersage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Duppel-Phonola. 12.55 Uhr: Rauener Zeitzeichen. 1.15 Uhr: Presse- und Hörerbericht 4-4.45 und 5-5.30 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Leitung: Kapellmeister Gustav Lippelt. 1. von Men: Rarisch „Deil Europa“. 2. Flauto: Ouvertüre zur Oper „Jutra“. 3. Granaba: Spanischer Walzer „El Taria“. 4. Tschadowski: „Kuhlander-Suite“. 5. Perle: „Sinfonie „D. Konzert“. 6. Schubert: „Du bist die Ruh“. 7. Granich

staben: Polpourri aus der Operette „Der Celow“. 6.30-7 Uhr: Leseproben aus den Feuerzeichnungen auf dem Wüstenmarkt. 7.30 Uhr: Vortrag. Privatdozent Dr. Friedmann: Holland zu seinem 60. Geburtstag. 7.30-8 Uhr: Vortrag. Dr. Mann vom Psychologischen Institut der Universität Leipzig: Elektrodiagnose der Persönlichkeit. 8.15 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Szendrei. Solist: Prof. Franz Marton (Violine). Das Leipziger Sinfonieorchester. 1. Sinfonie (D-Dur, ohne Menuett); 1. Adagio, Allegro, 2. Andante, 3. Finale, Presto. 2. Brahms: Violinkonzert (D-Dur, Op. 77); 1. Allegro von troppo, 2. Adagio, 3. Allegro giocoso, ma non troppo vivace (Prof. Henry Marteau). 3. Richard Strauss: Klavier- und Violin-Konzert (Op. 24), Zombichtung für großes Orchester. Klavierausgabe erschienen. Anschließend (etwa 9.45 Uhr): Pressekonferenz und Sportdienst. 10-11.30 Uhr: Rundfunkkonzert. Wirfende: Behrens-Quartett, Elisabeth Göhlaborf (Registrierung), Karl Köhler (Registrierung) und das Leipziger Rundfunkorchester.

**Bunte Tageschronik**

146 Volksleistungen sind angeichts der zunehmenden Arbeitslosigkeit in Berlin eingereicht worden, um der größten wirtschaftlichen Bedrängnis der Bevölkerung zu steuern. Der außerordentliche Andrang, der sich überall zu diesen Leistungen bemerkbar macht, zeigt, daß die große Zahl längst noch nicht ausreicht, um die Not zu lindern.

Ein blutiger Kampf spielte sich bei einer Hausdurchsuchung auf dem Bahnhof Ost-Rastwizburg an der Straße Kolberg - Köllin ab. Der Oberlandjäger Widorn nahm nach einem Polizeieinsatz bei dem Arbeiter Wöckle eine Hausdurchsuchung vor. Dieser griff in seiner Wohnung den Beamten an. Beim Ringen gelang es ihm, die schußbereite Pistole des Oberlandjägers mehrere Male abzufeuern, wodurch die Frau des Arbeiters getötet wurde.

Am Vorabend von Kaisers Geburtstag hat in der Friedenskirche in Potsdam ein „Fürbittegottesdienst“ stattgefunden. Die betreffende Kirche steht seit dem Zusammenbruch unter staatlichem Schutz und empfängt zu ihrer laufenden Unterhaltung von der Republik erhebliche Gelder.

Ein furchtbarer Sturm herrscht seit einigen Tagen im Atlantischen Ozean, so daß die Hundstunnenfahrten an der atlantischen Küste auf längere Zeit unterbrochen werden mußten, da von dem britischen Dampfer Parika funtentelegraphische Postsignale eintreffen. Der deutsche Dampfer Bremen ist zur Hilfeleistung abgegangen. Von dem Dampfer „President“ Roosevelt traf die Nachricht ein, daß er zwei Mann seiner Besatzung verloren hat, als diese mit dem Rettungsboot den Versuch machten, den in Seeenot befindlichen britischen Frachtdampfer Antinous zu erreichen.

Auf einer amerikanischen Fliegerkation, dem Armeeflugplatz in Bollisfield, brach Feuer aus, durch das neun Flugzeuge sowie die Flugzeughalle zerstört wurden. Der Schaden wird auf 350.000 Dollar geschätzt.

Ein Flugzeugunfall ereignete sich in Reval, wo infolge des starken Schneefalls und des ungeschickten Betretens ein Passagierflugzeug auf ein Geschäftshaus herunterstürzte. Der Führer und die vier Insassen erlitten schwere Verletzungen. Der Zustand des Flugzeugführers ist hoffnungslos.

Der Maharadscha von Indore wird sich demnächst vor einem „Fürstengericht“ in Delhi zu verantworten haben. Der Maharadscha ist in ein Komplott verwickelt, das die Ermordung eines reichen Bombayer Kaufmanns zum Ziel hatte. Drei der Mörder sind bereits durch den Strang hingerichtet worden.

Die heilige Mutter Maria Resmin, die religiöse Aufkäufer großen Stils in Bordeaux bezugslos, hat nunmehr die Stadt Bordeaux, ohne ihr Reisefolge anzugeben, verlassen. Die Flucht der „Mutter Maria“ ist durch die Drohung des

Untersuchungsrichters veranlaßt worden, sie bei dem „Mogelprozess“ als geistige Urheberin zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Urkundenfälscher Knapp, der bereits 1925 in Berlin zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt wurde, ist jetzt in dem Breslauer Gefängnis wegen Fälschung seines Zeugnisses zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Ein bestialischer Mörder hat im Bezirk Melitopol acht bei ihm arbeitende obdachlose Kinder ermordet. Im Laufe des Sommers hat der Unmensch die Mädchen vergewaltigt, sie nachher erdrosselt und im Garten vergraben. Die Leichen der Mädchen sind schon aufgefunden worden, die der andern Kinder werden noch gesucht.

Ein 14-jähriger Knabe in dem kleinen Dorfe St. Paris hat seinen Vater erschlagen, weil dieser in einem getrunkenem Zustand die Mutter mit einem Stock bedrohte.

Zweifelhafte Straßenbahnwagen für 100 Personen werden demnächst bei der Berliner Straßenbahn zur Einführung gelangen. Im Augenblick werden mit den Wagen Fahrversuche in den Hauptverkehrszeiten gemacht.

Ein königliches Dekret aus Rom verfügt, daß im Bereich von 30 Kilometer an den italienischen Grenzen Ausländer keinen Handel und kein Gewerbe treiben dürfen. Jene Länder, die in den Grenzgebieten eine Erlaubnis bereits erhalten hatten und irgendeinem Gewerbe nachgingen, werden innerhalb dreier Monate ihrer Begünstigung für verlustig erklärt werden.

Ein junger englischer Rennkutschfahrer, Mr. Beer, hat im Kasino zu Cannes zweimal die Kaffertbank gesprengt. Am Sonnabend, als seine Glückseligkeit anfing, hat er eine halbe Million, am Sonntag 300.000 und Montag bis zur Mittagszeit weitere 120.000 R. gewonnen, einem Mindesteinsatz von 10.000 Franc.

In dem südlawischen Bezirk Kowo Kette hat Finanzbehörden einem Rassenmuggel auf die gekommen, der bisher zur Verhaftung von nicht weniger 500 Schmugglern geführt hat. Die Finanzbehörden des Bezirks haben sich dem Finanzministerium außerordentlich Ball machen erboten, um energischer einzuschreiten, da es ist beabsichtigt, allgemeine Hausdurchsuchungen im Bezirk vorzunehmen.

Eine Köchin in Marseille hatte zum Sonntag die prächtigen Strahlen bereitet. Als sie sich für einige Augenblicke ferngehen mußte, betraute sie ihren Mann damit, den Wein zu bewachen. Der Mann war aber nicht achtam, denn es gelang der Köchin, in die Küche einzudringen und den wertvollen Strahlen zu verschlucken. Als die Köchin zurückkehrte und den Wein sah, geriet sie derartig in Zorn, daß sie kurzerhand im Revolver schritt und ihren Mann mit drei Kugeln niederschloß.

**Inventur-Ausverkauf**

zu außergewöhnlich billigen Preisen

<b>Wintermäntel</b> gute Stoffe, viele Farben, jetzt <b>5<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 15<sup>00</sup></b>	<b>Kostüme</b> jetzt <b>12<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup></b>	<b>Tanz- u. Gesellschaftskld.</b> jetzt <b>15<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 35<sup>00</sup></b>
<b>Tuchmäntel</b> schwarz und farbig jetzt <b>12<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup></b>	<b>Wollkleider</b> großer Posten jetzt <b>6<sup>75</sup> 9<sup>75</sup> 12<sup>75</sup></b>	<b>Blusen und Kasaks</b> jetzt <b>1<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> 3<sup>95</sup></b>
<b>Astrachanmäntel</b> ganz auf Futter jetzt <b>25<sup>00</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup></b>	<b>Waschkleider</b> jetzt <b>3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup></b>	<b>Sommer- u. Wintermänt.</b> 1 Restposten jeder Mantel jetzt <b>3<sup>75</sup></b>

Struvestr. 1  
an der  
Prager Straße

**Damen-Konfektionshaus**

**E. Richter & Co.**

Struvestr. 1  
an der  
Prager Straße

**UFA**

# UFA-PALAST

„VIKTORIA-THEATER“

WAISENHAUSSTR. 26 ... FERNRUF : 27278

**5. Woche!**

Der grosse  
UFA-FILM

## Ein Walzertraum

nach der gleichnamigen Operette von **Oscar Straus**  
mit  
**Mady Christians / Xenia Desni**  
**Willy Fritsch**

### schlägt jeden Rekord!

Verstärktes Künstler-Orchester

Des grossen Andranges wegen  
empfehlen wir den Besuch der  
**Nachmittags-Vorstellungen**

**5. Woche!**

**4, 1/2 7, 1/2 9**

## Donnerstag letztmalig



# Der Rosenkavalier

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

Hauptrollen:  
**Michael Bohnen, Huguette Duflos**  
**Paul Hartmann**

Auf vielseitigen Wunsch bringen wir

ab Freitag

# HENNY PORTEN

IN

## Tragödie

REGIE: CARL FROELICH

Der Leidensweg einer Mutter  
(6 Akte)

### Henny Portens anerkannt bester Film

Gewöhnliche Preise

Wochentags 4, 1/2 7, 1/2 9 Uhr  
Sonntags 1/2 3, 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr

## Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29

**Dornblüthschänke** Schaubauer Str.  
Schaubauer Str. 46  
Freitag, Sonnabend, Sonntag im 436  
**Musikalische Unterhaltung.**  
Freitag Schlachtfeld - Salvator-Kaufhaus.

Seg' zum Schutze Deiner Lunge,  
Dir „**Sanna**“ auf die Zunge.  
Hering hat's Rezept erfunden  
für die Kranken und Gesunden.

**+1. Spezial-  
geschäft**  
Verkaufhaus Distret  
Freiberger Platz 8  
anerkannt beste Einfuhr-  
Quelle  
hygien. Frauen- u. Leib-  
binden, Spielapparate usw.  
Kaufhaus und Versandung  
Gadstübchen Frauen-  
bedienuna. im 134  
nur Freiberger Platz 8.

**Wollen Sie**  
neue und gute  
getragene  
**Herren- und  
Damen-Kleidung**  
Alle Art verbleicht und  
kauten, besuchen Sie sich  
vertrauensvoll nur zu  
**Carl Kreidl**  
H. L. B. Töpferstr. Nr. 1, 14.  
Mitglied d. Arb.-Radl-  
Bündes Solidarität  
sowie des Verbandes  
social. Handels- und  
Gewerbetreibender  
Frank- und  
Gebrock - Verleih

Kino - Varieté

# ALHAMBRA

Wettinerstr. 12

Ab Freitag  
den 29. 1.

Der  
große  
Svenska - Film

## Flammende Herzen

Das Drama der  
Leidenschaften

Aus dem Lande der  
glühenden Sonne!

7 Akte

**jumbo**

**Der Ehestifter**  
Die Seele des Tieres

**Die Deullig-Woche**  
Auf der Bühne

**Die Bolgaroffs**  
Musik! Tanz!  
Kunstgesang!  
9 Personen  
400, 615, 830  
Uhr

## VOLKSWOHL-THEATER-LICHTSPIELE

Ostra-Allee  
Trabantengasse

Ab Donnerstag das grosse Ereignis:

SENSATION! Der allerneueste SENSATION!

# HARRY PIEL

„Abenteuer im Nachtexpress“

Dazu:

**Sherlok Holmes** | **Buster Keaton**

in: „Tiger von San Pedro“ | in: Verliert die Hosen???

Anfang: Wochentags  
4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Nur zeitiges Kommen sichert Sitzplatz!

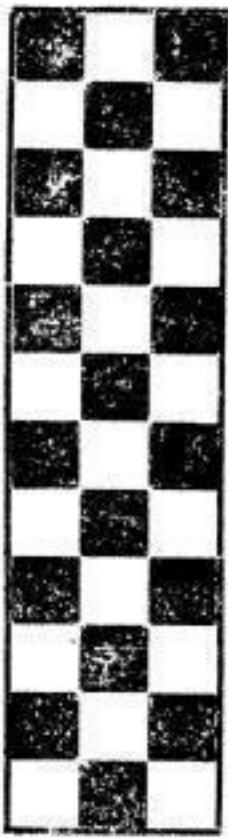
Anfang: Sonntags  
2, 5, 7, 9 1/2 Uhr.

**Sonntag 3 Uhr Kinder-Vorstellung**

# 3 Sonder-Tage

Sonnabend - Montag - Dienstag

Zu unerreicht billigen Preisen haben wir große Posten moderner frischer Ware zum Verkauf gestellt. Sie finden die neusten und modernsten Anzüge, Ulster usw. in riesiger Auswahl und für jede Figur passend!



### Herren-Kleidung:

Sakko-Anzüge	38.-, 28.-, 18.-
Sakko-Anzüge	88.-, 78.-, 58.-
Blaue Anzüge	86.-, 68.-, 48.-
Rok u. Weste	78.-, 48.-, 38.-
Wint.-Joppen	18.-, 14.50, 11.50

Winter-Ulster	52.-, 28.-, 16.50
Winter-Ulster	125.-, 86.-, 68.-

Winter-Paletot	72.-, 42.-, 32.-
Frühj.-Mäntel	58.-, 38.-, 18.-

Sport-Anzug	78.-, 48.-, 28.-
Sport-Anzug mit 2 Hosen	78.-, 62.-, 58.-
Breeches	15.50, 13.50, 8.50
Windjacken	26.-, 13.50, 7.75
Hosen gestreift	9.75, 6.25, 2.75

### Für große und starke Herren

Ein großer Posten **Sakko-Anzüge** und **Ulster** ganz besonders billig

28.-	48.-	62.-	86.-
------	------	------	------

### Jünglings-Kleidung:

Sakko-Anzüge	52.-, 38.-, 18.-
Blaue Anzüge	42.-, 32.-, 15.-
Sport-Anzüge	48.-, 40.-, 29.-

Winter-Ulster	60.-, 38.-, 28.-
Frühj.-Mäntel	47.-, 32.-, 22.-
Breeches	14.50, 12.-, 8.50

### Knaben-Kleidung:

Schlupf- u. Jack.-Anz.	11.50, 8.75, 5.75
Sport-Anzüge	26.-, 15.-, 11.-
Hosen	4.65, 3.65, 95.-

Winter-Mäntel	27.-, 14.50, 7.50
Winter-Pyjacks	28.-, 12.-, 7.50
Rodel-Garnit.	26.-, 23.50, 16.75

**Pelze** gediegene Kürschnerarbeit  
345.-, 225.-, 148.-

**Leder-Jacken** 115.-, 86.-, 65.-  
**Mäntel** 275.-, 225.-, 145.-  
**Damen-Jacken** 193.-, 165.-, 135.-

**Stoffe per Meter**  
für Anzüge und Mäntel  
13.75 9.50 7.50 4.50

# Rob. Eger & Sohn

Nur Johannstraße      Eckhaus Weiße Gasse

**SARRASANI**  
übertrumpft Berlin - Paris - London durch seine

**Schau der Schönheit**  
**36 GIRLS**

Ein Hauch der Tüze in 8 Bildern  
Kostüme: M. Montedoro-Paris  
Bisanzdekoration aus Samt, Seide und Orkat  
Regie: Hans Storch-Sarrasani  
Choreographie: Hans Lützow  
Solisten: Pia und Hardy von den Folies-Bergère-Paris.  
Außerdem:  
Therese Benz, die gr. Klasse der Zirkuskunst  
Francisco mit seinem Todes-Überschlag im Auto  
Konkurrenz der Clowns: 3 Mieses und Wheat and Martin.

Die Elefanten, die Südpolarbären, die Massendressuren.

**Freitag 7.30 Uhr: 1w50**  
**GALA-ABEND**  
aus Anlaß der Tagung der Landwirte.  
Keine erhöhten Preise.  
Vorverkauf: Zirkuskasse u. Residenz-Kaufhaus.

8 **Telephone 14380** 8

**Thymlans**  
**halla-Theater**  
**egernseer**

Nur noch kurze Zeit!

**Neu! Jägerblut Neu!**  
Herrlicher Schwank in 4 Akten  
Mittwoch 3 Uhr Sonnabend

**Schneewittchen**  
Vorverkauf: 10 bis 6 Uhr im T. T. T.  
Abends Vorverkaufskarten gültig. 11367

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Allen merkt wählen, Freunden und Bekannten nur zu bemerken. Das hier in Dresden neu eröffnete, früher betriebene Restaurant, **Stiftstraße 14**  
**Freitag den 29. Januar**  
eine **Speisewirtschaft u. Imbißhalle** eröffnet.  
**Jeden Freitag Schlachtfest**  
Es wird unter Beibehaltung aller alten und bewährten Gerichte nur das Beste zu bieten und bitten wir recht zahlreiche Unterstützung.  
**Fritz Dolinger und Frau.**

Gelassen! Verkauft nur in den Lokalen, die in der Dresdner Volkszeitung inserieren



# Gebrüder Leupold

Wollwaren-Spezialhaus / Marienstraße 1

Nach beendeter Inventur gewähren wir vom 30. Januar bis 12. Februar

## 20% Ermäßigung

auf alle Waren / Ausgenommen Carne und schon im Preise zurückgeletzte Waren

Nur beste, reguläre Lager-, keine Ausverkaufswaren

Strumpfwaren	Strickkostüme	Sportweiten	Herrenwäsche	Kamelhaar-
Handschuhe	Strickkleider	Strickmäntel	Erdlingswäsche	decken
Wirkwaren	Pullover	Schürzen	Badewäsche	Kurzwaren

**Badewannen**  
Fabrikat Krauß  
Lassen Sie preiswert im Spezialgeschäft  
**Edvard Geiger**  
Karl Str. 64a Dresden

**Pa. Beerenwein**  
100% reines  
Qtr. 75 d  
Dr. Seidel's, Weinberg  
Str. 18 u. Am Str 23 I.

**Postkarten**  
in Bild, Bergschnee  
R. Jähns, Marienstr. 12

**Selbstgefert. Zigarren**  
6 Stk. 40 Stk. gesamt  
Blauer Tab. 1/2, 1/4, 1/8  
per Louis Kohnmann, J.  
Leipzigerstr. 33  
Hilber-Str. 8, 16892

**Fleischverkauf**  
I. G. argent. Schafsch.  
(Bretterfleisch) 1.50  
2. Stk. Rindfleisch 1.50  
3. Stk. Rindfleisch 1.50  
4. Stk. Rindfleisch 1.50  
Schweine u. Rindfleisch  
gesamt 1.00

**14 Schandauer Str. 14**  
Dresdner Str. 23, 1. u. 2. Stk.  
1611

**Dobritz.**  
Bestellungen auf die  
**Dresdner Volkszeitung**  
sowie sämtl. Abentur  
nehmen entgegen  
Kolporteur  
**Paul Barthel**  
u. Wollbüchse Witzke

# Kalender 1926

Holen Sie sich bei uns einen **Neuen Welt-, Kunst und Lebens-, Sächsischen Heimat-** oder anderen schönen Kalender. Auf das **Taschenbuch der Arbeit 1926** weisen wir besonders hin.

**Dresdner Volksbuchhandlungen.**